V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

15

Samstag, 20. Februar 1954

Jahrgang 59

Amtsrat Franz Rotter:

Vom Communal-Epidemiespital zum Franz Josef-Spital

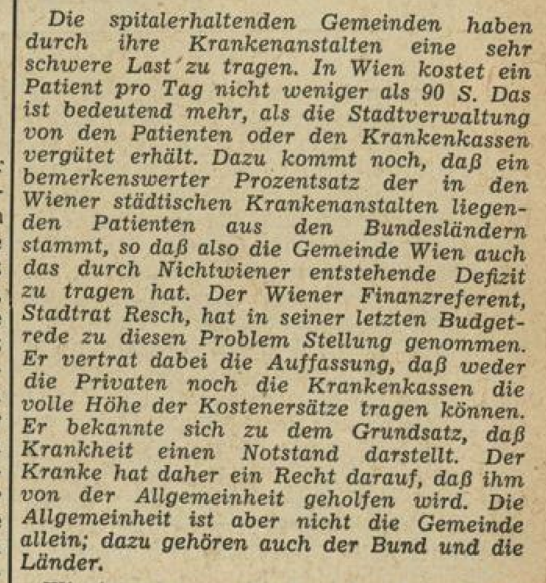
Vor einigen Wochen schrieben die Wiener Tageszeitungen, daß eine gewisse Knappheit an Spitalbetten besteht. Gerade zur rechten Zeit stellt nun die Gemeinde Wien ihren kranken Bürgern einen vollkommen modernen neuen Spitalpavillon im Franz Josef-Spital zur Verfügung.

Der Wiederaufbau des durch den Krieg schwer beschädigten Franz Josef-Spitales, von den alten Wienern noch immer „Triesterspital“ genannt, steht vor dem Abschluß. Die erste medizinische Abteilung ist bereits im neuen Pavillon am alten Platz in vollem Betrieb, und nun hat auch die Chirurgie ihr neues Heim bezogen. Welch gewaltiger Fortschritt vom „Communal-Epidemiespital“ zum heutigen Franz Josef-Spital. Damals brannte noch als Beleuchtung die Ölfunzel, heute ist bei jedem Bett eine Leselampe, ein Ärzteruf, ein Radioanschluß usw. Damals zog die Wärterin mit Tee und Umschlägen von Bett zu Bett, heute steht die diplomierte Krankenpflegerin dem Arzt zur Seite, der mit dem modernsten Rüstzeug zur Bekämpfung der Feinde der Menschheit versehen ist. Und all das, Wiederaufbau, Ausbildung der Pflegerinnen und Ausrüstung der Spitäler, muß heute die Gemeinde aus eigenen Mitteln bestreiten, während damals nicht nur ein ganzes, großes Reich mit seiner finanziellen Kraft da war, sondern es gab auch Mitbürger, die Krankenbetten stifteten oder ganze Krankenpavillons auf ihre Kosten errichten ließen, um sich ein Adelsprädikat oder mindestens doch den Hoflieferantentitel zu erwirken.

D-Pavillon

G-Pavillon

Als im Jahre 1879 „Plätze gegenüber dem Communal - Epidemiespitale im 10. Bezirk“ für den Neubau eines Krankenhauses ausgewählt wurden, dachte sicher niemand, daß die nahegelegene Südbahn 65 Jahre später zur Zerstörung dieses Krankenhauses führen könnte. Im Auftrag des k. k. Ministeriums des Innern trat die k. k. Statthalterei mit der Gemeinde Wien wegen Überlassung der notwendigen Grundstücke in Verhandlung. Der Wiener Gemeinderat faßte am 13. Juni 1882 den Beschluß, den teils der Gemeinde Wien, teils dem Bürgerspitalfonds gehörigen Grund an der Triester Straße vor der Matzleinsdorfer Linie gegen Einlösung abzutreten. Insgesamt wurden 15,54 Joch erworben. Der Quadratklafter wurde zum Preise von 9 Gulden erworben. 1908 kamen dann noch 9000 Quadratmeter für den von den Seidenfabrikanten Bernhard und Regine Pollak erbauten zwei Kinderpavillons dazu. Von dem erworbenen Grund mußten zur Verbreiterung der Triester Straße rund 2000 Quadratmeter und zur Schaffung einer eigenen Zufahrtsstraße an der rückwärtigen Seite des Communalspitales 2500 Quadratmeter abgetrennt werden.



Eine schwere Last

Die spitalerhaltenden Gemeinden haben durch ihre Krankenanstalten eine sehr schwere Last zu tragen. In Wien kostet ein Patient pro Tag nicht weniger als 90 S. Das ist bedeutend mehr, als die Stadtverwaltung von den Patienten oder den Krankenkassen vergütet erhält. Dazu kommt noch, daß ein bemerkenswerter Prozentsatz der in den Wiener städtischen Krankenanstalten liegenden Patienten aus den Bundesländern stammt, so daß also die Gemeinde Wien auch das durch Nichtwiener entstehende Defizit zu tragen hat. Der Wiener Finanzreferent, Stadtrat Resch, hat in seiner letzten Budgetrede zu diesen Problem Stellung genommen. Er vertrat dabei die Auffassung, daß weder die Privaten noch die Krankenkassen die volle Höhe der Kostenersätze tragen können. Er bekannte sich zu dem Grundsatz, daß Krankheit einen Notstand darstellt. Der Kranke hat daher ein Recht darauf, daß ihm von der Allgemeinheit geholfen wird. Die Allgemeinheit ist aber nicht die Gemeinde allein; dazu gehören auch der Bund und die Länder.

Wieviel schwerer die Last der Spitalerhaltung für kleinere Gemeinden wiegt, zeigen die Beispiele Wiener Neustadt und St. Pölten. Der ordentliche Haushalt der Stadt Wiener Neustadt für 1954 umfaßt Einnahmen in der Höhe von 25,5 Millionen Schilling und Ausgaben von 26,2 Millionen Schilling. Der Voranschlag des Krankenhauses von Wiener Neustadt weist Einnahmen von 11 Millionen Schilling und Ausgaben von 13,6 Millionen Schilling aus. Das Ausgabenbudget des Krankenhauses entspricht also in seiner Höhe 50 Prozent des Ausgabenbudgets der Stadtgemeinde selbst.

Noch schwerwiegender ist der Fall des Krankenhauses St. Pölten. Der Haushaltsplan des Krankenhauses für 1954 rechnet mit Einnahmen von 20,5 Millionen und mit Ausgaben von 24,3 Millionen Schilling. Demgegenüber verzeichnet der Voranschlag der Stadtgemeinde St. Pölten Einnahmen im Betrage von 26,8 Millionen Schilling und Ausgaben von 29,3 Millionen. Das Budget des Krankenhauses St. Pölten entspricht in seiner Höhe also bereits dem Gesamtbudget der Stadtgemeinde. Bedenkt man, daß sowohl in Wiener Neustadt wie auch in St. Pölten 70 Prozent aller Patienten nicht aus der Stadt, sondern von auswärts stammen, kann man an diesen Budgetzahlen ermessen, wie schwer die Sorgen sind, welche die spitalerhaltenden Gemeinden zu tragen haben.

Am Wiederaufbau des Franz Josef-Spitals haben folgende Firmen mitgearbeitet:

Beim Beginn des Baues im Jahre 1887 war die Umgebung des Bauplatzes noch vollständig unbebaut. Rundherum breiteten sich Felder aus. Das Areal liegt in der Nähe des historisch denkwürdigen Monumentes „Spinnerin am Kreuz" 226,7 Meter über dem Meeresspiegel. Das zu erbauende Krankenhaus hatte zuerst die Bezeichnung „K. k. Krankenhaus Favoriten". Laut allerhöchster Entschließung vom 23. September 1889 wurde es als „4. K. k. Krankenhaus" bezeichnet und erhielt erst nach einem persönlichen Besuch des Kaisers am 8. November 1889 den Titel „K. k. Kaiser Franz Josef-Spital".

Der Gesamtaufwand für Grundankauf, Errichtung der nachstehend angeführten Baulichkeiten und deren Einrichtung betrug 2,534.484 Gulden und 89 Kreuzer. Der mit der Bezeichnung „B" aufgeführte Pavillon wurde größtenteils aus einer Stiftung der Eheleute Eduard und Maria Böhm im Betrag von 88.800 Gulden erbaut. Im Jahre 1891 waren folgende Baulichkeiten fertig: Pavillon A einstöckig, Pavillon B einstöckig für Infektionskranke; Pavillon C einstöckig und zwei ebenerdige Gebäude; Pavillon D einstöckig, Pavillon E einstöckig und Pavillon F einstöckig für Internkranke; Pavillon G 1 zweistöckig für Chirurgie, Pavillon G 2 und G 3 zweistöckig für Internkranke, Administrationsgebäude, Küche, Badhaus, Wohnhaus der geistlichen Schwestern samt Kapelle, zwei zweistöckige Wohnhäuser für Angestellte und Ärzte, zwei Portiergebäude samt Sicherheitswachlokal, Leichenhaus, Stallgebäude, Waschhaus, Werkstättengebäude, Wasserturm, Kesselhaus, Glashäuser und 1000 Meter Einfriedungsmauer. Nach der schon einmal erwähnten Erbauung der Kinderabteilung bestand das Spital aus drei medizinischen, einer chirurgischen, einer Infektions- und einer Kinderabteilung mit zusammen 750 Betten. Das gesamte Flächenausmaß des Krankenhauses betrug 100.000 Quadratmeter. Hievon verbaut 15.500 Quadratmeter, für Gartenwege 20.000 Quadratmeter, für Straßen 20.000 Quadratmeter und für Gartenanlagen 42.500 Quadratmeter. Die Anstalt bezog das Trinkwasser aus der städtischen Hochquellenwasserleitung und hatte für die Klosettspülungen, Kesselanlagen und Bäder einen eigenen Brunnen mit mehr als 50 Meter Tiefe. Die Krankenpavillons besaßen je eine eigene Niederdruckkesselanlage, während das Kesselhaus nur die Wäscherei, die Küche und das Bad versorgte. Die Beleuchtung der Pavillons und Straßen erfolgte durch Leuchtgas. An elektrischen Anlagen besaß die Anstalt damals nur eine zentrale Telephonanlage, welche von Batterien gespeist wurde und elektrische


EHT

Klingelanlagen. 1907 wurde die elektrische Straßenbahn, damals Tramway genannt, zum Spital geführt. Bis dahin verkehrte nur ein mit Pferden bespannter Stellwagen, der von der Statthalterei hiefür eine Subvention bekam. Knapp vor dem ersten Weltkrieg wurde elektrischer Strom installiert.

Nach dem Ende des Krieges wurde für die „Fondskrankenanstalten" eine eigene Zentraldirektion geschaffen, die dann als Departement 9 F ein Bestandteil des Ministeriums für soziale Verwaltung wurde. Im Kaiser Franz Josef-Spital begann mit der Einführung des elektrischen Stromes eine neue Aera. Eine große Röntgenanlage wurde errichtet, die Niederdruckheizanlage für die einzelnen Pavillons wurde aufgelassen, nachdem vorher das Kesselhaus durch Aufstellung großer Kessel mit elektrisch betriebenen Rostanlagen gebaut war. Von diesem Kesselhaus führten begehbare unterirdische Gänge zu den einzelnen Objekten, in welchen die Dampf- und Kondensleitungen zur Beheizung der Pavillons geführt wurden. Das elektrische Licht verdrängte die Gasbeleuchtung. — Auf der Infektionsabteilung wurden zur besseren Absonderung der einzelnen Infektionskrankheiten sogenannte Exspektanzen geschaffen. Als dritte medizinische Abteilung wurde eine Tuberkuloseabteilung unter der Leitung des bekannten Tbc-Fachmannes Hofrat Professor Dr. Sorgo eingerichtet. Die Ambulanztätigkeit wurde reger, da immer mehr Menschen durch die von der Gemeinde Wien errichteten Wohnbauten in der Umgebung des Spitales hier Hilfe suchten. Das Communale-Epidemiespital wurde abgetragen um für eine Erweiterung des Spitales Platz zu schaffen.

Diese friedliche Aufwärtsentwicklung wurde im Jahre 1938 durch die gewaltsame Annexion unterbrochen. Die Fondskrankenanstalten wurden dem „Reichsgau" Wien übergeben, dessen wichtigste Aktion die sofortige Umbenennung des Kaiser Franz Josef-Spitales in Robert Koch-Krankenhaus war. Auch der Rassenhaß trieb seine Blüten und alle „Nichtarier" und dem neuen System nicht genehme Angestellte wurden entfernt. Die in der Nähe liegende „Lucina", ein privat geführtes Entbindungsheim, wurde dem Krankenhaus als geburtshilflich-gynäkologische Abteilung angeschlossen. Auf dem Grund des Communalen-Epidemiespitales wurde ein Militärlazarett errichtet. Der zu Ende gehende zweite Weltkrieg fügte dem Krankenhaus schweren Schaden zu. Gegen 150 Bomben fielen auf das Spital, zerstörten viele Objekte und beschädigten die Versorgungsleitungen empfindlich. Durch die hingebungsvolle Tätigkeit des Personales waren die Kranken immer rechtzeitig im Schutze der Keller, so daß die Zahl der durch Bomben um das Leben gekommenen Menschen nur vier Patienten, fünf geistliche Pflegerinnen, drei Angestellte und einen Besucher betrug. Die Kampfhandlungen näherten sich immer mehr dem Krankenhaus, und die vollkommene Evakuierung mußte durchgeführt werden. Ein Teil der Kranken kam in die Heilanstalt Gugging, ein Teil in leerstehende Pavillons der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof". Die Infektionsabteilung zog in das Sanatorium Purkersdorf und wurde dann Mitte 1945 als Zentrales Infektionskrankenhaus ebenfalls in der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof" installiert. Aller Voraussicht nach wird heuer noch diese letzte außer Haus befindliche Abteilung wieder in ihre Mutteranstalt zurückkehren können.

Nicht nur Fliegerbomben gingen auf das Spital nieder und verrichteten ihr Zerstörungswerk. Das Spital selbst wurde Schauplatz erbitterter Kämpfe zwischen den zurückweichenden Deutschen und den siegreichen russischen Soldaten. Kaum war der Kampfeslärm verklungen, tauchten die ersten Angestellten auf. Erschüttert und mutlos zuerst standen sie vor den Ruinen. Aber dann fanden sie sich zusammen. Ohne zu wissen für wen, wer ihnen dafür etwas bezahlen

wird. Sie begannen ihr Spital aufzubauen. Dieses Hohelied der Arbeit verdient seine Würdigung. Ob Arzt, ob Nonne, Bedienerin oder Beamter, jeder gab das bißchen Kraft, das noch in ihm war, um der toten Stätte wieder zum Leben zu verhelfen, um Kranken eine Heilstätte zu verschaffen. Ihnen allen, heute noch bekannt und viele schon unbekannt, sei hiemit ein Denkmal gesetzt. — Wo früher stolze Gebäude standen, waren Schutthaufen, 10 Meter und noch höher lagen die Schuttkegel der Krankenpavillons, in denen kurz vorher noch Wunden gepflegt wurden. Die schönen Asphaltstraßen waren durch Granattrichter zerstört. Die alten verträumten Gartenanlagen lagen zerstampft und mit Kriegsmaterial übersät da. Selbst der Baumbestand war schwer in Mitleidenschaft gezogen. Kein Dach war ganz. Alle Versorgungsleitungen waren zerstört. Auch die Einfriedungsmauer war von Geschoßen zerfetzt oder von Panzern niedergeführt worden. Zum Glück waren das Kesselhaus und der Wasserturm mit der Transformatorenstation unbeschädigt. Der Pavillon A hatte einen Treffer durch den drei Fensterachsen breit Raum wegfielen, B ist unbrauchbar, C unbeschädigt, D nicht mehr da, E beschädigt, F in Ordnung, G 3 ausradiert, H betriebsfähig, I zerstört, sechs Exspektanzen nicht mehr da, Schwesternwohnhaus zerstört, Ärztewohnhaus Granattreffer, Beamtenwohnhaus vollkommen zerstört, die Administrationsgebäude schwer beschädigt, Prosektur ebenfalls schwer beschädigt.

Die Bilanz war niederschmetternd. Allein und auf sich selbst angewiesen ging aber das Häufchen Idealisten an die Arbeit und konnte am 19. Mai 1945 bereits 50 Betten für Typhus zur Verfügung stellen. Mit den versteckten und ausgegrabenen Instrumenten und Einrichtungsstücken sowie Wäsche, konnten bis Anfang 1946 insgesamt wieder 500 Betten in Betrieb genommen werden. Und zwar 250 interne, 100 chirurgische, 100 Kinder- und 50 geburtshilflich-gynäkologische Betten. Erst ein unerwarteter Besuch des Stadtoberhauptes, Bürgermeister Dr. Körner, brachte den Wiederaufbau in rascheren Fluß. Er lobte und rügte, organisierte und spornte an, aber nicht nur uns, sondern alle in Betracht kommenden Stellen. Der Erfolg war bald sichtbar. Fast über Nacht war das ebenfalls vollkommen zerstörte Militärlazarett vor den Toren des Spitals in eine prachtvolle Parkanlage umgewandelt. Hunderte Lastautos führten pausenlos Schutt weg und neues Baumaterial herein. Auch Bürgermeister Jonas mit seinen Stadträten für Finanzen, Gesundheitswesen und Bauwesen, lassen dem Wiederaufbau des Franz Josef-Spitales ihre vollste Unterstützung zukommen. Schon ist Pavillon A saniert, B wird heuer aufgebaut, D ist vollkommen neu, E gründlichst repariert, G 3 jetzt mit den modernsten Einrichtungen für chirurgische Zwecke in Betrieb genommen, und der Pavillon I wird voraussichtlich Ende 1955 wieder für kranke Menschen bereitstehen. Alle anderen Schäden sind behoben, bezüglich der beiden Wohnhäuser ist eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Über 30,000.000 Schilling sind bis jetzt für den Wiederaufbau des Kaiser Franz Josef-Spitales aufgewendet worden. Fast 400 Meter neue Kanalleitungen, teilweise in einer Tiefe von sieben Metern, sind neu verlegt, mehr als 20.000 Meter neue Dampfleitungen, 2500 Meter neue Gasleitungen, 2200 Meter Wasserleitung, sowie 7500 Meter elektrische Kabel wurden in die Erde verlegt, alle Dächer repariert, tausende Quadratmeter Gartenanlagen und Straßen neu gemacht. Einzelne alte Gebäude ziert schon eine neue Fassade und das Wahrzeichen des Spitales, der Uhrturm, zeigt dem Betrachter auf elektrischem Wege, in der Nacht mit Neonlicht, die Vergänglichkeit der Zeit an. Die Anstalt verfügt jetzt auch über eine elektrische Uhrenanlage; sämtliche Uhren werden von einer Stelle elektrisch gesteuert. Die Straßenbeleuchtung wird durch eine Zentralschaltung automatisch ein- und ausgeschaltet. Die vollautomatische Telephonzentrale beherbergt auch die Ärzterufanlage. Diese macht das Suchen nach dem diensthabenden Arzt zu einer nur Sekunden währenden Angelegenheit. Wenn die Pflegerin allein bei einem Kranken ist und ärztliche Hilfe braucht, drückt sie auf den bei jedem Bett befindlichen Taster, und schon leuchtet auf der Tafel der Ärzterufanlage die Zimmernummer auf, von der der Ruf kam. Die Telephonistin schaltet das Mikrophon ein, mittels dem sie über bestimmte Lautsprecher dem Arzt mitteilt, wo er gebraucht wird. Erst bis der Arzt an der Rufstelle angelangt ist, verlöscht das Licht auf der Tafel.

In den neuen und adaptierten Pavillons ist jetzt überall Warmwasserheizung, teilweise sogar Deckenstrahlungsheizung eingeführt, in jedem Zimmer — es gibt keine großen Säle mehr — Waschtische mit Spiegel und eingebauten Kasten. Jedes Zimmer, alle Gänge haben ferngesteuerte Uhren. Gummibelag, Betten und Nachtkästchen aus Leichtmetall in allen Räumen sowie elektrisch geheizte Speisentransportwagen erleichtern dem Personal den schweren Dienst. Die Tagräume mit ihren Balkonen bieten dem schon gehfähigen Kranken einen herrlichen Fernblick über den Wienerwald. Ebenso werden die neuen Gartenanlagen dem Kranken den Aufenthalt im Spital leichter ertragen lassen.

Durch die großzügige Planung und Fürsorge der Gemeinde Wien wird das neue Franz Josef-Spital mit Ende dieses Jahres über folgende Abteilungen und Einrichtungen verfügen: zwei medizinische Abteilungen mit 376 Betten, darunter 40 Betten für bestimmte Alterskrankheiten. Eine chirurgische Abteilung mit vier Operationssälen und einer Abteilung für Wasserbetten mit 162 Betten, eine Hals-Nasen-Ohren-Abteilung mit eigenem

(M.Abt. 28 — 790/54.)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Erd,- Straßenbau-, Pflasterungs- und Fuhrwerksleistungen beim Straßenbau, 25, Vösendorf, Triester Bundesstraße von Kilometer 7,707 (bei O.Nr. 112) bis Kilometer 8,302 (nächst Zwerggrabengasse).

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 1. März, um 8 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der Magistratsabteilung 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Drucksorten V.D. Nr. 513, 514, 524 sind im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Halbstock, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistratsabteilung 28 erteilt.

*

(M.Abt. 28 — 810/54.)

Vergebung der Erd-, Straßenbau-, Pflasterungs- und Fugenvergußarbeiten für die Instandsetzung der Kanalkünette, 25, Vösendorf, Triester Bundesstraße von Kilometer 8,620 (nächst Tornaygasse) bis Kilometer 9,320 (Kreuzung Siebenhirten, Hauptstraße).

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 1. März, um 8.15 Uhr in der M.Abt. 28, V, Vogelsanggasse 36.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der Magistratsabteilung 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Drucksorten V.D. Nr. 513, 514, 517 sind im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege V, Halbstock, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistratsabteilung 28 erteilt.



Operationssaal mit 60 Betten, eine urologische Abteilung mit eigener Röntgenabteilung sowie Operationssaal mit 60 Betten, eine Kinderabteilung mit 90 Betten, eine geburtshilflich-gynäkologische Abteilung mit zwei Operationseinheiten mit 62 Betten, eine Infektionsabteilung mit eigener Röntgenanlage sowie spezielle Einrichtungen für Kinderlähmung, Wasserbetten, eiserne Lunge und einem Operationssaal mit 300 Betten; daher acht Abteilungen mit zusammen 1100 Betten. Diesen Abteilungen schließen sich Ambulanzen für Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Urologische Krankheiten, Hautkrankheiten, Augenkrankheiten, Nervenkrankheiten an, sowie ein zentrales Röntgeninstitut, eine Kieferchirurgische Station und Hydro- und elektrische Therapie.

Die Prosektur mit ihren histologischen und bakteriologischen Einrichtungen und auch ein zentrales Laboratorium. Jede Abteilung besitzt außerdem noch einen, teilweise auch zwei Röntgenapparate, Apparate für EKG, darunter sogar einen Direktschreiber, Grundumsatzapparate usw.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die chirurgische Abteilung auch über eine eigene Blutersatzstelle verfügt. Diese besteht aus einem Kühlraum sowie einem modernst eingerichteten Laboratorium für die Bestimmungen der Blutgruppen, deren Untergruppen, Rhesusfaktoren usw., einen eigenen Raum für die Abnahme des Blutes und Administrationsräumen. Diese Blutersatzstelle versorgt auch die in der Umgebung befindlichen Krankenhäuser mit Frischblut.

Abschließend kann man wohl sagen, daß an diesem Beispiel klar erwiesen ist, daß die Gemeinde Wien dieses ungewollte Erbe treulich verwaltet und vermehrt, zum Wohle ihrer Bürger und zum Ruhme unserer geliebten Vaterstadt.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Landtag

27. Sitzung vom 5. Februar 1954

(Beginn um 11 Uhr 15 Minuten.)

Vorsitzender: Präsident Marek.

Schriftführer: Die Abg. Dr. Fiedler und Mistinger.

1. (Pr.Z. L 32 A/54.) Präsident Marek teilt mit, daß die Abg. Dr.-Ing. Hengl, Kammermayer, Dr. Prutscher und Genossen einen Antrag, betreffend Schaffung eines Investitionsbegünstigungsgesetzes, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe II zu.

2. (Pr.Z. 216, P. 1.) Der Landtag beschließt mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit, die auf der Tagesordnung stehende Wahl durch Erheben der Hände vorzunehmen.

An Stelle des aus dem Bundesrat ausgeschiedenen Amtsführenden Stadtrates Karl Lakowitsch wird Kommerzialrat Otto Mitterer, Uhrengroßhändler, 1, Goldschmiedgasse 10, wohnhaft, als Vertreter des Landes Wien in den Bundesrat gewählt.

3. Landeshauptmann Jonas macht dem Landtag im Hinblick auf die ungünstige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der letzten Zeit von jenen Maßnahmen Mitteilung, die die Stadt Wien zur Arbeitsbeschaffung im Winter eingeleitet hat. Er weist darauf hin, daß die Stadt Wien auch für diesen Winter in mehrfacher Weise vorgesorgt hat, um Arbeit und Aufträge für möglichst viele Wirtschaftszweige erteilen zu können. Nach Darstellung des Beschäftigtenstandes in den letzten Wochen gibt der Landeshauptmann seiner Überzeugung Ausdruck, daß seitens der Stadt Wien alle Möglichkeiten für die Beschaffung von Arbeit voll ausgenützt wurden, so daß der Stand der Arbeitslosigkeit in Wien wesentlich günstiger sei als in den anderen Bundesländern.

Der Antrag des Abg. Dr. Altmann, die Debatte über die Mitteilungen des Landeshauptmannes zu eröffnen, wird angenommen.

(Redner: Abg. Dr. Altmann.)

Der Landtag beschließt, die Ausführungen des Landeshauptmannes zur Kenntnis zu nehmen.

(Schluß um 11 Uhr 50 Minuten.)

Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 5. Februar 1954

(Beginn um 11 Uhr 50 Minuten.)

Vorsitzende: Bgm. Jonas und GR. Marek.

Schriftführer: Die GRe. Dr. Fiedler, Maria Jacobi, Kutschera und Mistinger.

1. Stadtrat Mandl ist entschuldigt.

2. Der Bürgermeister teilt mit, daß an Anfragen vorliegen: Von der Wahlpartei der Unabhängigen vier, von der Kommunistischen Partei Österreichs und Linkssozialisten eine und von der Österreichischen Volkspartei zwei:

(Pr.Z. G 378 F/54.) Anfrage der GRe. Dipl.-Ing. Haider und Genossen, betreffend die Wiener Verkehrs- und Straßenverhältnisse im Hinblick auf einen neuerlichen schweren Verkehrsunfall im 17. Bezirk.

(Pr.Z. G 379 F/54.) Anfrage der GRe. Dipl.-Ing. Haider, Wicha und Genossen, betreffend angeblichen Schneearbeitermangel.

(Pr.Z. G 380 F/54.) Anfrage der GRe. Dipl.-Ing. Haider und Genossen, betreffend Vorsorge der Gemeinde Wien gegen Lawinen- und Wildbachkatastrophen in den städtischen Quellschutzgebieten.

(Pr.Z. G 381 F/54.) Anfrage des GR. Josef Doppler, betreffend Unterlassung des Ausrufens der Haltestellen durch die Straßenbahnschaffner.

(Pr.Z. G 385 F/54.) Anfrage der GRe. Dr. Altmann, Dr. Soswinski, Hausner und Genossen, betreffend Benennung einer städtischen Wohnhausanlage in der Umgebung einer der Kampfstätten des 12. Februar 1934 in „Hof des 12. Februar 1934".

(Pr.Z. G 383 F/54.) Anfrage der GRe. Sajdik, Skokan und Genossen, betreffend Rückgabe von 1945 und 1946 ehemaligen Nationalsozialisten entzogenen Kleingärten.

(Pr.Z. G 384 F/54.) Anfrage der GRe. Doktor Eberle, Bucher und Genossen, betreffend ärztliche Versorgung der Kinder im Zentralkinderheim.

(Pr.Z. G 272 A/54.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Wicha und Genossen einen Antrag, betreffend eheste Antragstellung an den Verfassungsgerichtshof auf Verlusterklärung des Gemeinderatsmandates Heinrich Pirkers, eingebracht haben und weist diesen Antrag dem GRA. X zu.

(Pr.Z. G 273 A/54.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Martha Burian und Genossen einen Antrag, betreffend Aufnahme von Spätheimkehrern in den Dienst der Wiener Gemeindeverwaltung, eingebracht haben und weist diesen Antrag dem GRA. I zu.

(Pr.Z. G 278 A/54.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Maller, Dr. Soswinski und Genossen einen Antrag, betreffend wirksame Maßnahmen zur Austattung der Haushalte mit modernen Haushaltsmaschinen und Haushaltsgeräten durch entsprechende Aktionen der Wiener Stadtwerke, eingebracht haben und weist diesen Antrag dem GRA. XI zu.

(Pr.Z. G 277, A/54.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Lauscher und Genossen einen Antrag, betreffend Errichtung einer Gruppenstelle der Wiener Gebietskrankenkasse in einem der neuen Gemeindebauten im Gebiet der Rasenstadt oder der Gartenstadt im 10. Bezirk, eingebracht haben und weist diesen Antrag dem GRA. VIII zu.

(Pr.Z. G 276 A/54.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Lauscher und Genossen einen Antrag, betreffend Maßnahmen zur Erhaltung der Hohen-Wand-Wiese im 14. Bezirk als Übungswiese für die Wiener Skisportler, eingebracht haben, und weist diesen Antrag den GRA VII, III und II zu.

(Pr.Z. G 274 A/54.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dipl.-Ing. Rieger, Mazur, Eleonore Hiltl und Genossen einen Antrag, betreffend Förderung des Gas- und Elektrogeräteabsatzes im Interesse einer verstärkten Hilfe für den Haushalt, eingebracht haben und weist diesen Antrag dem GRA. XI zu.

(Pr.Z. G 275 A/54.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Mazur, Ing. Lust und Genossen einen Antrag, betreffend Streichung der Baukostenzuschüsse für Hochspannungsanlagen, eingebracht haben und weist diesen Antrag dem GRA. XI zu.

(Pr.Z. G 382 F/54.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr.-Ing. Hengl, Dr. Fiedler, Tschak und Genossen eine Anfrage, betreffend Einhebung der Getränkesteuer, an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe II gerichtet und gemäß § 16 Abs. 7 der Geschäftsordnung die Verlesung verlangt haben. Er stellt fest, daß dieses Verlangen genügend unterstützt ist und ihm daher vor Schluß der Sitzung entsprochen werden wird.

3. Postnummer 60 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

4. Folgende Anträge des Stadtsenates werden gemäß § 23 der Verfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr.Z. 2935/53, P. 3.) Das zwischen der Republik Österreich — Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Betriebe — Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung und der Stadt Wien zu schließende Übereinkommen, betreffend die Übernahme gegenseitiger Verpflichtungen aus Anlaß des Neubaues des Postamtsgebäudes Wien 101 im 15. Bezirk an der Gasgasse, gemäß dem von der Stadtbauamtsdirektion zu G.Zahl BD. — 78/53 ausgearbeiteten Entwurf wird genehmigt.

(Pr.Z. 145, P. 5.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 6. März 1953, Pr.Z. 62, für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage im 12. Bezirk, Arndtstraße 31 — Malfattigasse 2, bewilligten Sachkredites von 8,265.000 S um 145.000 S auf 8,410.000 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 146, P. 6.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 26. Jänner 1951, Pr.Z. 230, für die Erbauung der städtischen Wohnhäuser, 25, Liesing, Gärtnergasse, bewilligten Sachkredites von 1,770.000 S um 630.000 S auf 2,400.000 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 131, P. 7.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 3. Oktober 1952, Pr.Z. 2256/52, für die Errichtung eines Wasserkraftwerkes in Hirschwang genehmigten Sachkredites von 1,110.000 S sowie der mit GRB. vom 17. Juli 1953, Pr.Z. 1382/53, genehmigten ersten Sachkrediterhöhung von 90.000 S, um durch Ergänzungen der elektrischen und hydromechanischen Einrichtung sowie durch Erschwernisse bei den Rohrlegungs-, Installations- und Kanalisationsarbeiten sowie Planierungsarbeiten in der Umgebung des Kraftwerkes verursachte Mehrkosten von 160.000 S auf insgesamt 1,360.000 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 2934/53, P. 8.) Zur Ermöglichung der schrittweisen Räumung und Abtragung des Meierhofes in Stixenstein im Interesse des Quellenschutzes werden genehmigt:

1. Für die Mieter Alois und Marie Kolarik für die Räumung ihrer aus Zimmer und Küche bestehenden Wohnung Nr. 4 im Meierhof in Stixenstein bis 31. März 1954 eine Ablöse von 10.000 S.

2. Für den Forstarbeiter Johann Lebl für die Räumung seiner aus Zimmer und Küche bestehenden Wohnung Nr. 11 im Meierhof in Stixenstein bis 31. März 1954 eine Ablöse von 10.000 S.

3. Für den Forstarbeiter Josef Zöhling für die Räumung seiner aus Zimmer, Küche, Kabinett bestehenden Wohnung Nr. 8 im Meierhof in Stixenstein bis 30. Juni 1955 eine Ablöse von 15.000 S.

4. Der Abschluß eines Pachtvertrages mit den Eigentümern des Brunnbauernhofes in Stixenstein, Ludwig Himmler und Alexander Hareter, wegen Pachtung dieses Objektes auf die Dauer von 20 Jahren zu einem Pachtzins von 2400 S jährlich und im übrigen zu den in der vorgelegten Verhandlungsschrift vom 5. November 1953 enthaltenen Bedingungen.

5. Die Kosten für die Ablösen im Betrage von 35.000 S und für die notwendige Instandsetzung des Brunnbauernhofes im Betrage von rund 30.000 S sowie der jährliche Pachtzins von 2400 S sind, soweit diese Kosten das Jahr 1954 betreffen, im Voranschlag der Wasserwerke auf A.R. 624, Post 29 a, Quellschutzmaßnahmen, bzw. Post 21 a, Pacht- und Anerkennungszinse, bedeckt. Für die in den künftigen Jahren auflaufenden Kosten ist für die notwendige Bedeckung rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

(Pr.Z. 2907/53, P. 9.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2727, Zl. M.Abt. 18 — Reg VII/1/53, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Gebiet zwischen Lerchenfelder

raße, Mentergasse, Bernardgasse und Kai- rstraße im 7. Bezirk (Kat.G. Neubau) ge- äß § 1 der BO für Wien nachstehende Be- mmungen getroffen:

. Die rot strichpunktierte Linie wird als Bau- ie, die rot strichlierten Linien werden als innere ufluchtlinien, die rot gezogenen und gepunkteten nien werden als Straßenfluchtlinien, die rot ichlierten und gepunkteten Linien werden als enzfluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die warz gezogenen und rot gekreuzten Fluchtlinien ßer Kraft gesetzt.

. Für die von Straßen- und Grenzfluchtlinien gefaßte Fläche wird die Widmung „Grünland — entliches Erholungsgebiet" festgesetzt.

. Die zwischen den Grenzfluchtlinien und den neren Baufluchtlinien verbleibenden Flächen ben unbebaut zu bleiben und sind gärtnerisch szugestalten und so dauernd zu erhalten.

. An den Grenzfluchtlinien ist die Herstellung n Nebenausgängen zum Park gegen jederzeitigen derruf gestattet.

. Alle übrigen Bestimmungen des Flächen- dmungs- und Bebauungsplanes bleiben unver- dert in Geltung.

(Pr.Z. 2908/53, P. 10.) In Neufestsetzung, be- hungsweise Ergänzung des Flächenwid- ungs- und Bebauungsplans werden zur M.Abt. 18 — Reg XXIII/4/53, Plan Nr. 2677, r das mit den Buchstaben a—x (a) um- hriebene Plangebiet für Gramatneusiedl im Bezirk (Kat.G. Gramatneusiedl) gemäß der BO für Wien folgende Bestimmungen troffen:

. 1. Die im Plan rot gezogenen und hinter- rafften Linien werden als Baulinien festgesetzt.

. Die rot gezogenen Linien werden als vordere ufluchtlinien festgesetzt.

3. Der zwischen Baulinie und vorderer Bau- chtlinie entstehende Vorgarten ist gärtnerisch szugestalten und dauernd in gepflegtem Zustand erhalten.

. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien rden als Straßenfluchtlinien festgelegt.

. Die rot strichliert gezogenen und gepunkteten nien werden als Grenzfluchtlinien festgelegt.

I. 6. Für die blaugrün lasierten und grau ge- rafften Flächen wird die Bauklasse I, geschlos- e (ortsübliche) Bauweise, festgelegt.

. Für die blaugrün lasierten Flächen wird die uklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, mit schränkung der verbaubaren Fläche auf maximal qm und der Gebäudehöhe auf 7,5 m festgesetzt.

. Für den Block A zwischen der Straße 1, sse 1, Gasse 17 und Gasse 18 wird die Bauklasse I, ene, gekuppelte Bauweise oder Blockbauweise, tgesetzt.

. Die rosa lasierte Fläche wird als Bauplatz für entliche Zwecke bestimmt.

). Die blau lasierte Fläche wird als Industrie- biet festgelegt.

. Die blau eingetragenen und unterstrichenen hen werden als definitive Höhen festgesetzt.

2. Hiemit werden alle früheren Bebauungs- timmungen, insofern sie den hier neu festgesetz- nicht entsprechen, außer Kraft gesetzt.

Pr.Z. 15, P. 11.) Für das im Plan Nr. 2752, M.Abt. 18 — Reg I/8/53, mit den roten chstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet ischen Maria Theresien-Straße, Wipplin- straße, Schottenring und Heßgasse im Bezirk (Kat.G. Innere Stadt) wird gemäß Abs. 2 der BO für Wien die zeitlich be- nzte Bausperre verhängt.

Pr.Z. 20, P. 13.) In Abänderung des Flächen- dmungs- und Bebauungsplans werden für im Plan Nr. 2742, Zl. M.Abt. 18 — g XXV/13/53, mit den Buchstaben a—d (a) schriebene Gebiet zwischen Partlgasse und ngereckstraße im 25. Bezirk (Kat.G. Inzers- f) gemäß § 1 der BO für Wien nach- hende Bestimmungen getroffen:

Die im Plan rot strichpunktierten Linien wer- als Baulinien, die rot strichlierten Linien als dere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und unkteten Linien als Straßenfluchtlinien fest- etzt. Demgemäß werden die gelb gekreuzten chtlinien aufgelassen.

Der als Vorgarten bezeichnete Grundstreifen ter der Baulinie ist gärtnerisch zu gestalten so dauernd zu erhalten.

Pr.Z. 2942/53, P. 14.) Der zwischen der Stadt en einerseits und den Vertretern der vor- igen Eigentümer der Liegenschaft E.Z. 1567 ere Stadt, Franz Josefs-Kai 29, RA. Doktor win Rieger und RA. Dr. Rudolf Skrein, uschließende Vergleich, betreffend die Höhe der Entschädigung für die Einlösung dieser Liegenschaft, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 9. Dezember 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr I/22/2/53, angeführten Bedingungen genehmigt.

(Pr.Z. 22, P. 15.) Der zwischen der Stadt Wien und der Österreichischen Keramik-AG, vertreten durch RA. Dr. Franz Anders, 4, Paniglgasse 20, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die Liegenschaft E.Z. 2238 Kat.G. Leopoldstadt, im Ausmaß von 4394,88 qm zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 14. Dezember 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr II/76/53, angeführten Kaufpreis.

(Pr. Z. 16, P. 16.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2758, Zl. M.Abt. 18 — Reg IV/2/53, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Wiedner Hauptstraße, Große Neugasse, Rienößlgasse und Fleischmanngasse im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen, hinterschrafften und rot gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Auf der innerhalb der inneren Baufluchtlinie liegenden Fläche ist die Errichtung von ebenerdigen Baulichkeiten, soweit hiedurch Baumbestand nicht gefährdet oder entfernt werden muß, zulässig.

3. Alle übrigen Bebauungsbestimmungen bleiben in Kraft.

(Pr.Z. 19, P. 17.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2734, Zl. M.Abt. 18 — Reg XII/9/53, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Hauptstraße, der Gasse 1, der Gasse 2 und Gasse 3 im 22. Bezirk (Kat.G. Breitenlee) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Der nördliche, braun lasierte Teil des Plangebietes wird als Bauland der Bauklasse I mit offener oder gekuppelter Bauweise gewidmet.

2. Die rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot lang strichlierten als vordere Baufluchtlinien und die rot kurz strichlierten Linien als innere bzw. seitliche Baufluchtlinien bestimmt.

3. Die übrigen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans bleiben in Kraft.

(Pr.Z. 18, P. 18.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2751, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIV/13/53, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Spallartgasse, Zennerstraße und Muthsamgasse im 14. Bezirk (Kat.G. Breitensee), gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien, die rot kurz strichlierte Linie wird als Trennungslinie zwischen verschiedenen Widmungen festgesetzt. Demgemäß werden die rot gekreuzten Baulinien aufgelassen.

2. Die im Antragsplan grün angelegte Fläche wird als „Grünland — öffentlicher Spielplatz" gewidmet und demgemäß die Widmung „Schulbauplatz" in Ansehung dieser Fläche aufgelassen.

(Pr.Z. 2936/53, P. 19.) Folgende auf Grund des § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Die Instandsetzung der Verpflegskostenstelle im Allgemeinen Krankenhaus nach durch Bombenattentat entstandenen Schäden mit einem Gesamtbetrag von 198.000 S wird genehmigt.

2. Für das Jahr 1953 wird eine Baurate in der Höhe von 80.000 S genehmigt. Für den Rest von 118.000 S ist im Voranschlag 1954 Vorsorge zu treffen.

(Pr.Z. 2872/53, P. 20.) Folgende auf Grund des § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Die Errichtung eines Zubaues zur Straßenwalzenhalle im 14. Bezirk, Heinrich Collin-Straße 9, auf den gemeindeeigenen Gsten. 420/5, E.Z. 449, und 416/5, 416/6, E.Z. 451, der Kat.G. Breitensee, wird nach den vorgelegten Plänen des Arch. Dipl.-Ing. Hanns Kunath, 19, Kreindlgasse 2 a, genehmigt.

2. Die Kosten für den Zubau zur Straßenwalzenhalle, die nach dem derzeitigen Bauindex auf 240.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

3. Von dem erforderlichen Sachkredit von 240.000 S sind im Voranschlag 1953 auf AR. 621/51 200.000 S als erste Baurate zu bedecken. Für das restliche Kreditererfordernis ist im Voranschlag 1954 Vorsorge zu treffen.

(Pr.Z. 17, P. 21.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für die im Plan Nr. 2682, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIV/53, mit den Buchstaben a—d (a) und e—j (e) umschriebenen Gebiete zwischen Hackinger Straße und Hadikgasse und an der Hochsatzengasse im 14. Bezirk (Kat.G. Ober-Baumgarten) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierte Linie wird als seitliche Baufluchtlinie, die violett strichlierte Linie wird als Widmungsgrenze festgesetzt. Demgemäß werden die gelb gekreuzten Baulinien und Straßenfluchtlinien aufgelassen.

2. Das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Planteilgebiet wird als Wohngebiet, Blockbauweise, gewidmet und demgemäß die Widmung „Öffentlicher Platz" außer Kraft gesetzt.

3. Für die Massengliederung der zu errichtenden Bauten hat gemäß § 5 (3) c der BO für Wien die rot punktierte Konfiguration zu gelten. Demgemäß wird in dem mit den Buchstaben e—j (e) umschriebenen Planteilgebiet die „geschlossene Bauweise" außer Kraft gesetzt.

4. In beiden Planteilgebieten wird die Bauklasse III festgesetzt und demgemäß in dem mit den Buchstaben e—j (e) umschriebenen Planteilgebiet die Bauklasse II aufgelassen.

5. Die unbebaut verbleibenden Flächen hinter den Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

(Pr.Z. 2937/53, P. 22.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für den im Plan Nr. 2568, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXI/11/52, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebenen zirka 180 m tiefen Geländestreifen nördlich der Kellergasse zwischen dem Klausgraben und der Straße 31 im 21. Bezirk (Kat.G. Lang-Enzersdorf) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für die im Antragsplan graugrün angelegte Fläche nördlich der Kellergasse wird die Bestimmung als Bauland außer Kraft gesetzt und dafür die Widmung „Grünland — Weinschutzgebiet" festgelegt.

2. Die rot gezogene und rot hinterschraffte Linie wird als Baulinie, die rot vollgezogene Linie als vordere Baufluchtlinie, die roten, mit roten Punkten versehenen Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt. Demgemäß verlieren die schwarzen und gelb durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Geltung.

3. Die im Plan schwarz eingeschriebenen und gelb durchkreuzten Höhenzahlen werden als künftige Straßenniveaus außer Kraft gesetzt.

(Pr.Z. 130, P. 23.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2765, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXI/18/53, mit den Buchstaben a—g (a) umschriebene Gebiet zwischen Lorettoplatz, der

Straße 2, dem Enzersdorfer Weg, der Michtnergasse, Jeneweingasse, der mit den Ziffern 1—3 bezeichneten Parzellengrenze und der Wenhartgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Jedlesee) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für das im Antragsplan braun angelegte Blockteilgebiet zwischen dem Lorettoplatz, der Straße 2, dem Enzersdorfer Weg und der aufgelassenen Gasse 33 wird „gemischtes Baugebiet der Bauklasse II in geschlossener Bauweise" festgesetzt. Demnach verliert die Bauklasse I, Wohngebiet in offener oder gekuppelter Bauweise, ihre Geltung.

2. Für den rot angelegten Bauplatz Wenhartgasse 34 wird die Widmung Bauland, Bauklasse II, geschlossene Bauweise, außer Kraft gesetzt und durch die Widmung Bauland, Bauplatz für öffentliche Zwecke, ersetzt.

3. Die rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot strichliert gezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und die rot strichliert, mit roten Punkten versehenen Linien werden als Grenzfluchtlinien festgesetzt. Demgemäß werden die schwarzen und rot gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

(Pr.Z. 136, P. 24.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2735, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/13/53, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet der Weimarer Straße zwischen Chimanistraße und Krottenbachstraße im 19. Bezirk (Kat.G. Ober-Döbling) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Die im Antragsplan rot geschriebenen und rot unterstrichenen Zahlen werden als definitive Höhen neu festgesetzt.

3. Die Ausführung des im Plangebiet liegenden Teilstückes der Weimarer Straße hat nach dem in Beilage 3 enthaltenen Längen- und Querprofil zu erfolgen.

4. Alle sonstigen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das vorliegende Plangebiet bleiben unverändert.

(Pr.Z. 129, P. 25.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2732, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXVI/2/53, mit den roten Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen Kierlingbach, Buchberggasse und Ochsnerpromenade im 26. Bezirk (Kat.G. Klosterneuburg) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot strichliert gezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien, die rot punktiert gezogenen Linien werden als seitliche Baufluchtlinien neu festgesetzt. Dementsprechend treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Für die im Antragsplan orangegelb lasierte Fläche wird die Widmung „Bauland — Wohngebiet" beibehalten; Bauklasse I, offene, gekuppelte oder Gruppenbauweise neu festgesetzt und demgemäß die Widmung „Zone 2 a" ungültig.

3. Die im Antragsplan gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vorgärten bzw. Seitenabstände; diese sind gärtnerisch auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und von jeder wie immer gearteten Bebauung freizuhalten. Einfriedungen gegen die öffentliche Verkehrsfläche sind so herzustellen, daß die Durchsicht nicht behindert wird.

4. Die Höhen entlang der neu festgesetzten Baulinien sind entsprechend der erforderlichen Quergefälle den bestehenden Höhen der ausgeführten Verkehrsflächen anzupassen.

5. Die Ausgestaltung der Querprofile der öffentlichen Verkehrsflächen hat nach den im Detailplan (Blg. 2) violett eingetragenen Ausführungslinien zu erfolgen.

6. Alle sonstigen Bestimmungen des gegenständlichen Plangebietes bleiben unverändert.

(Pr.Z. 2868/53, P. 26.) Folgende auf Grund des § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Der Umbau der Brücke Objekt 887 über die Piesting im Zuge der Graslgasse in Moosbrunn im 23. Bezirk mit einem Gesamterfordernis von 210.000 S wird genehmigt.

2. Für den auf das Jahr 1954 entfallende Restbetrag von 110.000 S ist im Voranschlag 1954 vorzusorgen.

(Pr.Z. 2677/53, P. 27.) Folgende auf Grund des § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Der Ankauf von 2,3 km Rohren, Durchmesser 500 mm, für die im Jahre 1954 geplante Rohrlegung Wienerberg—Favoritenstraße zum Preis von 1,740.000 S welcher Betrag im Entwurf des Voranschlages 1954, Rubrik 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Herstellung, vorgesehen ist, wird genehmigt.

(Pr.Z. 2910/53, P. 28.) Die M.Abt. 48 wird ermächtigt, aus den Beständen des städtischen Fuhrparks 20 Lastkraftwagen verschiedener Kategorien, 2 Anhänger, 19 Personenkraftwagen, 4 Beiwagenmaschinen und 11 Solomotorräder sowie 27 Fahrzeuge anderer Magistratsabteilungen und städtischer Betriebe zum Verkauf zu bringen.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 2869/53, P. 29.) Folgende auf Grund des § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Der Verkauf von rund 300 fm Rotbuchenstammholz ab Wald aus der diesjährigen Schlägerung im Lainzer Tiergarten und im Revier Purkersdorf der FV Lainz an die Linzer Holzwerke, Fellner & Co., Linz an der Donau, zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 163, P. 30.) Die Baubewilligung für den Umbau des Unterwerkes der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, 3, Geusaugasse 16, wird gemäß § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(Pr.Z. 2911/53, P. 31.) Die Beitragsleistung zu den Instandsetzungskosten für den Törlweg durch die M.Abt. 49 in der Höhe von 2000 S und die kostenlose Beistellung des hiezu erforderlichen Rundholzbedarfes bis zu 8 fm am Stock wird genehmigt.

(Pr.Z. 2870/53, P. 32.) Folgende auf Grund des § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Anbotstellung und bei Zuschlag der Verkauf von rund 150 cbm Schnittholz (= 5 Waggon Werkstättenholz) aus dem städtischen Sägewerk Hirschwang an die Österreichischen Bundesbahnen zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 162, P. 33.) Der Verkauf von rund 600 fm Nadelnutzholz aus dem städtischen Revier Weichselboden der FV Wildalpen an die Holzstoff- und Pappenfabrik J. Rohrbachers Söhne & Co., Gußwerk, Steiermark, zu den im vorgelegten Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 173, P. 34.) Der Verkauf von 10 bis 12 Waggon, das sind zirka 360 cbm Kistenbretter aus dem diesjährigen laufenden Anfall im städtischen Sägewerk Hirschwang an die Kisten- und Holzwarenfabrik M. Kof mahn KG, Wien 25, Atzgersdorf, zu den i vorgelegten Bericht angeführten Bedingung wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälf der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 164, P. 35.) Der Verkauf von 10 Wa gon, das sind rund 300 cbm Bretter (Fi., T als Werkstättenholz aus dem städtisch Sägewerk Hirschwang an die Wiener B triebs- und Baugesellschaft Wibeba, Wien zu den im vorgelegten Bericht angeführt Bedingungen wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälf der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 10, P. 36.) Folgende auf Grund d § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträ lich genehmigt:

Der Verkauf von rund 500 fm Nadelrun holz (Fichte, Tanne, davon rund 80 Proze Schleif-, 15 Prozent Nutz- und 5 Proze Brennholz) aus den Revieren der städtisch FV Wildalpen an die Neusiedler Papie fabrikation AG, Werk Weißenbach an d Enns, zu den im vorgelegten Bericht ang führten Bedingungen wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälf der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 2909/53, P. 37.) Das Benützungsrec an den eigenen Gräbern, Gruppe 5, Nr. bis Nr. 38, im Friedhof Kalksburg, die vo Mutterhaus der Barmherzigen Schweste vom hl. Karl Borromäus auf die Dauer v 15 Jahren erworben wurde, wird auf d Dauer des Friedhofbestandes verlängert u die hiefür vorgeschriebene Gebühr erlasse

(Pr.Z. 2880/53, P. 38.) Folgende auf Gru des § 99 GV getroffene Verfügung wird nac träglich genehmigt:

Der Verkauf von rund 300 fm Rotbuche stammholz ab Wald aus der diesjährig Schlägerung im Lainzer Tiergarten und i Revier Purkersdorf der städt. Forstverwaltu Lainz an die Österreichische Holzindustrie A Slavonia, Wien 11, zu den im vorgelegt Bericht angeführten Bedingungen wird g nehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 2943/53, P. 39.) Der zwischen der Sta Wien einerseits und Maria Benedicta Cr Authal, Post Zeltweg, Steiermark, An Schwarzenberg, New York, USA, und Ther Benedicta Guttenberg, Bad Neustadt an d Saale, Deutschland, alle vertreten durch Do tor Bruno Helbig-Neupauer, RA. in Wien Johannesgasse 15, andererseits abzuschli ßende Tauschvertrag wird genehmigt.

Demnach übertragen Maria Benedicta Croy, An Schwarzenberg und Therese Benedicta Guttenbe je zu 1/3-Anteil Teile der Liegenschaften E.Z. 97, 129, Gdb. der Kat.G. Neuwaldegg, und L.T. 440, Kat.G. Neuwaldegg, im Gesamtausmaß v 86.718,77 qm und zirka 120 qm als Teile der Wie Höhenstraße bzw. als Restflächen im Tauschw an die Stadt Wien, und diese überträgt Liegenschaften E.Z. 58 und 121 und Teile Liegenschaften E.Z. 38, 53, 81, 108, 116 und 184, G der Kat.G. Neuwaldegg, im Gesamtausmaß v 44.861,99 qm im Tauschweg an die genannt Liegenschaftseigentümerinnen zu je 1/3 Anteil.

Die einzelnen Vertragsobjekte und die Bedingu gen dieses Tauschvertrages sind im Berichte M.Abt. 57 vom 30. November 1953, Z. M.Abt. 5 Tr XXIX/17/53, angeführt.

Hiemit wird die Genehmigung des Wiener Ha haltsausschusses vom 19. März 1936, HAZ. gegenstandslos.

(Pr.Z. 2891/53, P. 40.) Folgende auf Gru des § 99 GV getroffene Verfügung wird nac träglich genehmigt:

Der Tausch der städtischen Liegenschaft, 5, Johannagasse 27, bestehend aus dem 688 qm großen Gst. 560, Ba, E.Z. 574, Kat.G. Margareten, gegen die Rosa Reha, 19, Döblinger Hauptstraße 17, gehörende Liegenschaft, 5, Johannagasse 33, bestehend aus dem 787 qm großen Gst. 552, Ba, E.Z. 580, Kat.G. Margareten, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 4. Dezember 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr V/19/53, angeführten Bedingungen genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 2896/53, P. 41.) Folgende auf Grund des § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Paula Kyrle, 9, Währinger Straße 27, Trude Meindl, 19, Reithlegasse 10, Dr. Karl Rusleitner, 9, Währinger Straße 27, Josefine Schreiber, 19, Reithlegasse 10, und Margarete Zehetbauer, 9, Währinger Gürtel 168, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaften E.Z. 886 bis 888 und 890 bis 895, Kat.G. Unter-Sievering, im Ausmaße von 4065 qm wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 12. Dezember 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr XIX/149/53, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(Pr.Z. 21, P. 42.) 1. Der zwischen der Stadt Wien und Maria Hinteregger, Ferdinand Basilides, Philipp Basilides und Anna Basilides, alle vertreten durch Philipp Basilides, 6, Esterházygasse 11 a, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. Dezember 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr XVI/5/53, angegebenen Teilflächen aus den Liegenschaften E.Z. 1536, 1538 und 3857, alle inneliegend im Gdb. der Kat.G. Ottakring, im Ausmaß von zusammen 3440 qm zu dem im gleichen Berichte angeführten Kaufpreis.

2. Der zwischen der Stadt Wien und Otto Zemanek, 16, Demuthgasse 48, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach verkauft die Stadt Wien an den Genannten die städtische Liegenschaft Gst. 81/11, Garten, im Ausmaß von 328,26 qm und Gst. 81/23, Baufläche, im Ausmaß von 70 qm, beide in E.Z. 4089, Kat.G. Ottakring, zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 15. Dezember 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr XVI/5/53, angeführten Kaufpreis.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 209, P. 43.) Den nachstehend angeführten Vereinigungen werden Subventionen in der daselbst bezeichneten Höhe gewährt: Freiwilige Feuerwehr Naßwald 1000 S, Verein Settlement 10.000 S, Wiener Tierschutzverein 67.000 S, insgesamt 78.000 S.

(Pr.Z. 210, P. 44.) Die im 3. periodischen Bericht aus 1953 enthaltenen Überschreitungen für 1953 per 64,742.790 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen. (Beilage Nr. 400/53.)

(Pr.Z. 206, P. 45.) Folgende auf Grund des § 93 getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Stadt Wien widmet für die Opfer der Lawinenschäden in Österreich 100.000 S.

(Pr.Z. 224, P. 48.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden zur Zl. M.Abt. 18 — Reg X/12/53, Plan Nr. 2763, für das mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Dampfgasse, Siccardsburggasse, Landgutgasse und Tolbuchinstraße im 10. Bezirk, Kat.G. Favoriten, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichliert eingetragenen Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt; demzufolge werden die schwarz strichlierten und gestrichenen Baufluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Der zwischen Baulinie und Baufluchtlinie entstehende Vorgarten ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gepflegtem Zustand zu erhalten.

(Pr.Z. 223, P. 49.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden zur Zl. M.Abt. 18 — Reg X/13/53, Plan Nr. 2764, für das mit den Buchstaben a bis f (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Gudrunstraße, Humboldtgasse, Raaberbahngasse, Favoritenstraße, Landgutgasse und Sonnwendgasse im 10. Bezirk, Kat.G. Favoriten, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt. Ebenerdige Nebengebäude sind insofern zulässig, als der Lichteinfall für Hauptfenster nicht gefährdet wird.

2. Die rot strichlierte und mit Punkten versehene Linie wird als Grenzfluchtlinie festgelegt.

(Pr.Z. 193, P. 50.) Die Änderung des Punktes III des mit GRB. vom 26. Jänner 1951, Pr.Z. 255, genehmigten Übereinkommens zwischen der Stadt Wien (M.Abt. 11) und der SPÖ — Freie Schule Kinderfreunde, Landesgruppe Wien, mit welcher die Zahl der in den Horten dieses Verbandes untergebrachten Kinder, für welche Verpflegskostenzuschüsse geleistet werden, von 4000 auf 5000 ab 1. Jänner 1954 erhöht wird, wird genehmigt.

(Pr.Z. 194, P. 51 a und 51 b.) 1. Der Wiederaufbau des kriegszerstörten städtischen Objektes, 5, Gassergasse 44—46, als Schulgebäude mit einem Kostenerfordernis von 7,000.000 S wird genehmigt.

2. Die Baurate für das Jahr 1953 beträgt 350.000 S; für den Rest von 6,750.000 S ist in den Voranschlägen der folgenden Jahre Vorsorge zu treffen.

3. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten Objektes, 5, Gassergasse 44—46, die Baubewilligung erteilt.

(Pr.Z. 192, P. 52 a und 52 b.) 1. Die Errichtung des Wohn- und Werkstättengebäudes als 1. Bauteil der Wiener Stadthalle, 15, Vogelweidplatz, auf den gemeindeeigenen Gst. 206/12 und 1015, E.Z. 943, beide Kat.G. Fünfhaus, wird nach den vorgelegten Plänen des Arch. Dipl.-Ing. Dr. Roland Rainer, 13, Engelbrechtweg 8, genehmigt.

2. Die Kosten für das Wohn- und Werkstättengebäude als 1. Bauteil der Wiener Stadthalle, die nach dem derzeitigen Bauindex auf 1,800.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

3. Der erforderliche Sachkredit im Betrage von 1,800.000 S ist im Voranschlag 1954 auf der A.R. 311/51 zu bedecken.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung für das Wohn- und Werkstättengebäude als 1. Bauteil der Wiener Stadthalle, 15, Vogelweidplatz, erteilt.

(Pr.Z. 191, P. 53 a und 53 b.) 1. Die Errichtung einer Vibrostein-Erzeugungsanlage, 3, Erdberger Lände 36, mit einem Kostenerfordernis von voraussichtlich 1,900.000 S wird genehmigt.

2. Für das Jahr 1953 wird eine Baurate von 600.000 S genehmigt.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind im Voranschlag 1954 sicherzustellen.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Baubewilligung erteilt.

(Pr.Z. 195, P. 54 a und 54 b.) 1. Der Abbruch des Altbestandes auf der Teilfläche des Gstes. 730, E.Z. 885 der Kat.G. Unter-Meidling, 12, Spittelbreitengasse-Aichholzgasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 800.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1953 erforderliche Baurate von 50.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

4. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung wird die Abbruchsbewilligung erteilt.

(Pr.Z. 190, P. 55 b.) Die Baurate für die Errichtung eines Kindergartens in 13, Hügelpark, und eines Kindergartens in 22, Hirschstetten, beträgt für das Jahr 1953 300.000 S, je Kindergarten 150.000 S, für den Rest von 1,300.000 S ist im Voranschlag 1954 Vorsorge zu treffen.

Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlungen wird für die Errichtung des Kindergartens, 13, Hügelpark (E.Z. 308/1, Gdb. Ober-St. Veit), und des Kindergartens, 22, Hirschstetten, Quadenstraße (Gst. 574 der E.Z. 1270, Kat.G. Aspern), die Baubewilligung erteilt.

Gleichzeitig werden für den Bau, 13, Hügelpark, die mit GRB. vom 11. März 1924 getroffenen Bestimmungen über die Festsetzung von Parkschutzgebieten aufgehoben.

(Pr.Z. 202, P. 56.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 8. Februar 1952, Pr.Z. 265, für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe V, bewilligten Sachkredites von 10,000.000 S um 830.000 S auf 10,830.000 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 208, P. 57.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 8. Februar 1952, Pr.Z. 268, für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 13, Speisinger Straße 102, genehmigten Sachkredites von 2,900.000 S um 300.000 S auf 3,200.000 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 207, P. 58.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 6. März 1953, Pr.Z. 405, für die Erbauung des 2. Bauteiles einer städtischen Wohnhausanlage, 21, Strebersdorf, Rußbergstraße, bewilligten Sachkredits von 8,450.000 S um 213.000 S auf 8,663.000 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 201, P. 59.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 21. September 1951, Pr.Z. 2079/51, für die Erbauung der städtischen Wohnhäuser, 25, Kaltenleutgeben, Flösselgasse, bewilligten Sachkredits von 1,400.000 S um 530.000 S auf 1,930.000 S wird genehmigt.

(Pr.Z. 222, P. 62.) In Abänderung des Flächenwidmungsplans werden für das im Plan Nr. 2747, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/20/53, mit den roten Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet der projektierten öffentlichen Gartenanlage am Sommerhaidenweg im 19. Bezirk, Kat.G. Neustift am Walde, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt. Demgemäß werden die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Für die im Grünland liegenden, mit den roten Ziffern „2" bezeichneten Flächen wird die Widmung „Kleingartengebiet ohne Widerruf" (Erweiterung der Dauerkleingartenanlage Nr. 20) festgesetzt und daher die bisher gültige Widmung „Erholungsgebiet — öffentliche Parkanlage" ungültig.

3. Auf Grund des § 10 der Kleingartenordnung wird bestimmt: Das Gesamtausmaß aller Baulichkeiten je Kleingartenfläche darf nicht mehr als 25 qm betragen und der Dachfirst die Höhe von 4,5 m nicht überschreiten.

4. Alle sonstigen Bestimmungen der Kleingartenordnung bleiben unverändert.

(Pr.Z. 211, P. 63.) 1. Zu den mit GRB. vom 20. Dezember 1952, Pr.Z. 2801, im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1953 genehmigten Sachkrediten werden folgende Nachtragskredite und die erforderlichen Gelderforderniserhöhungen bewilligt:

Inv.-Plan Post		Genehmigter Sachkredit S	Erforderlicher Nachtragskredit S	Erhöhung des Gelderfordernisses für 1953 um S
66	Ausbau des Gleichstrom-Bahnnetzes für 1953	5,850.000	1,500.000	1,500.000
100	Anschaffungen für den Fahrpark 1953	1,300.000	494.000	494.000
			1,994.000	1,994.000

2. Folgende im obenerwähnten Investitionsplan genehmigten Sachkredite und die hiefür vorgesehenen Gelderfordernisse für 1953 werden gekürzt:

Inv.-Plan Post		Sachkredit genehmigt S	Sachkredit Kürzung um S	Gelderfordernis 1953 vorgesehen S	Gelderfordernis 1953 Kürzung um S
31	Herstellung einer neuen Kanalisation im Umspannwerk Süd	300.000	300.000	300.000	300.000
54	Errichtung einer Gleichrichteranlage für Straßenbahnbetrieb im Unterwerk Eßling ..	1,100.000	1,100.000	800.000	800.000
55	Aufstellung eines vorhandenen 1000-A-Gleichrichters für Straßenbahnbetrieb im Unterwerk Rodaun	430.000	430.000	430.000	430.000
65	Ausbau des Gleichstrom-Bahnnetzes für 1952	5,000.000	500.000	1,000.000	—
			2,330.000		1,530.000

Das geldmittelmäßige Mehrerfordernis im Jahre 1953 von 464.000 S ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

3. In Auswirkung obigen Antrags wird die Post 78, Ausbau des Gleichstrombahnnetzes für 1953, des Investitionsplans der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1954 wie folgt berichtigt:

	Sachkredit	Gelderfordernis für 1953	Gelderfordernis für 1954
von	5,850.000	4,500.000	1,350.000
auf	7,350.000	6,000.000	1,350.000

(Pr.Z. 214, P. 65.) Folgende auf Grund des § 7 des Organisationsstatuts für die Unternehmungen der Stadt Wien getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Wiener Stadtwerke werden ermächtigt, der Spendensammlung für die Lawinenopfer einen Betrag von 50.000 S zu Lasten der Erfolgsrechnung 1954 zu widmen. Die Bedeckung hat aus Kassenbeständen zu erfolgen.

(Pr.Z. 213, P. 66.) Für den Investitionsplan 1953/54 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien wird ein weiterer Sachkredit genehmigt und folgende neue Kreditpost eröffnet:

Ankauf von 2 Steyr-Diesel-Traktoren, 55 PS, Type 280, unter der Kreditpost 15 220.000 S.

Die Bedeckung dieses Sachkredits erfolgt durch Kassenbestände.

(Pr.Z. 227, P. 67.) Der Verkauf der städtischen Liegenschaft, 23, Himberg, Hauptstraße 18, bestehend aus den Gsten. 405, Ba, und 404, Ga, beide E.Z. 79, Kat.G. Himberg, im Gesamtausmaß von 781 qm an Josef Drochter, 23, Himberg, Gutenhoferstraße 14, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, vom 4. November 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr XXIII/34/53, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

Berichterstatter: StR. Sigmund.

5. (Pr.Z. 35, P. 1.) Der Kollektivvertrag für die Angestellten des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, genehmigt mit GRB. vom 9. März 1951, Pr.Z. 582, in der Fassung der Gemeinderatsbeschlüsse vom 21. September 1951 und vom 17. Juli 1953 wird geändert bzw. ergänzt wie folgt:

1. Im Absatz 3 des § 8 werden statt der Worte „für 300 kg Weizen" die Worte „(ohne staatliche Stützung) für 217 kg Weizen" gesetzt.

2. Dem § 10 des Kollektivvertrages wird als 11. Absatz angefügt: „11. Angestellte, die im Wirtschaftsjahr (d. i. jeweils vom 1. Juli bis 30. Juni) weniger als 20 rm — Ledige 10 rm — Brennholz (1/2 hart, 1/2 weich) vom Betrieb gemäß Abs. 10 einkaufen, erhalten jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres pro Raummeter nicht in Anspruch genommenen Brennholzes eine Prämie in der Höhe von 50 S. Wird anderes Brennmaterial eingekauft, gelten folgende Umrechnungssätze:

1 rm Weichholz = 200 kg Steinkohle = 250 kg Briketts = 280 kg Braunkohle;

1 rm Hartholz = 250 kg Steinkohle = 310 kg Briketts = 360 kg Braunkohle.

3. Punkt 1 tritt mit 1. Jänner 1953, Punkt 2 mit 1. Juli 1953 in Kraft.

(Redner: GR. Lifka.)

Berichterstatterin: GR. Eleonore Hiltl.

6. (Pr.Z. 169, P. 2.) Die unter den Punkten 1 bis 4 des GRB. vom 29. April 1949, Pr.Z. 886, gestellten Bedingungen zum Erwerb eines Säuglingswäschepaketes der Stadt Wien werden wie folgt geändert:

1. Anmeldung um das Säuglingswäschepaket vor der Entbindung im Bezirksjugendamt des Wohnbezirkes unter Vorlage des Ergebnisses der im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführten Wassermann-Reaktion (bei positiver W.R. ist die Bestätigung der Behandlung beizulegen).

2. Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder der volksdeutschen Zugehörigkeit.

3. Nachweis des ständigen Aufenthaltes in Wien (Mindestaufenthalt von sechs Monaten ist nachzuweisen).

(Redner: GR. Martha Burian.)

Berichterstatter: StR. Thaller.

7. (Pr.Z. 38, P 4.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2736, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVI/10/53, mit den Buchstaben a bis e (a) umschriebene Plangebiet zwischen Ottakringer Straße, Hubergasse, Kirchstetterngasse, Gaullachergasse und Reinhartgasse im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring und Neulerchenfeld) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot lang strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien und die rot kurz strichlierten Linien als Trennungslinien zwischen verschiedenen Widmungen festgesetzt. Dementsprechend verlieren alle schwarzen, rot durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

2. Die im Antragsplan hellgrün angelegten und mit „G" bezeichneten Flächen sind gärtnerisch zu gestalten.

3. Die mit „N" bezeichnete Fläche kann mit Nebengebäuden laut § 81 (2) der BO für Wien bebaut werden.

4. Die schwarz gezogenen, hinterschrafften Linien bleiben als Baulinien, die schwarz geschriebenen und unterstrichenen Höhenkoten als definitive Höhenlagen in Gültigkeit.

5. Laut § 4 (2) c der BO für Wien werden die rosa lasierten, mit A III e bezeichneten Flächen als Wohngebiet, Bauklasse III, geschlossene Bauweise, die mit A I a bezeichnete Fläche wird als Wohngebiet, Bauklasse I, offene Bauweise, gewidmet.

6. Die im Antragsplan braun lasierte, mit der Bezeichnung B III e versehene Fläche wird als gemischtes Baugebiet, Bauklasse III, geschlossene Bauweise, die mit B I e bezeichnete Fläche als gemischtes Baugebiet, Bauklasse I, geschlossene Bauweise, gewidmet.

7. Die im Plan rot gestrichenen Widmungs-, Bauklasse- und Bauweisebezeichnungen werden außer Kraft gesetzt.

8. Die Ausgestaltung der bei der Reinhartgasse zusammengeführten Verkehrsflächen Friedmanngasse und Gaullachergasse wird durch das im Antragsplan dargestellte Profil a—b festgelegt.

9. Die im Plan rot geschriebenen und rot unterstrichenen Koten werden als definitive Höhenlagen festgesetzt.

10. Demgemäß verlieren alle im gegenständlichen Plangebiet vordem bestandenen Regulierungsbestimmungen ihre Anwendbarkeit.

(Redner: GR. Ing. Lust.)

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

8. (Pr.Z. 2912/53, P. 12.) Die Abänderung der vier höhengleichen Kreuzungen zwischen der Verbindungsbahn Hütteldorf-Hacking—Nordbahnhof und der Hietzinger Hauptstraße (Bahn-km 2,035), der Veitingergasse (Bahn-km 2,952), der Jagdschloßgasse (Bahn-km 3,185) und der Versorgungsheimstraße (Bahn-km 3,556) laut den vorliegenden Projekten des Magistrates mit einer Gesamtkostensumme von 330.000 S wird unter der Voraussetzung der hälftigen Beteiligung der österreichischen Bundesbahnen an diesen Kosten genehmigt.

(Redner: GR. Dr. Soswinski.)

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

9. (Pr.Z. 203, P. 46.) Folgende auf Grund des § 93 getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Stadt Wien beteiligt sich an der neu zu gründenden Wiener Flughafen-Betriebsgesellschaft m. b. H. mit einer Stammeinlage von 250.000 S.

(Redner: GR. Dr. Fiedler und StR. Afritsch.)

10. (Pr.Z. 204, P. 47.) Folgende auf Grund des § 93 getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Stadt Wien beteiligt sich an der neu zu gründenden Autobahn-Gesellschaft m. b. H. mit einer Stammeinlage von 250.000 S.

(Redner: Die GRe. Dr. Fiedler und Dipl.-Ing. Witzmann. — Während des Berichtes übernimmt GR. Marek den Vorsitz.)

Berichterstatterin: GR. Helene Potetz.

11. (Pr.Z. 190, P. 55 a.) Die Errichtung eines Kindergartens in 13, Hügelpark, auf dem Gst. E.Z. 308/1 des Gdb. Ober-St. Veit, gemäß den vorgelegten Plänen wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 800.000 S genehmigt.

Die Errichtung eines Kindergartens in 22, Hirschstetten, Quadenstraße, auf dem Gst. 574 der E.Z. 1270, Kat.G. Aspern, gemäß den vorgelegten Plänen, wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 800.000 S genehmigt.

(Redner: GR. Maller.)

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

12. (Pr.Z. 226, P. 61.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2728, Zl. M.Abt. 18—Reg XXII/8/53, mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Straße der Roten Armee, dem Promenadeweg, der Magdeburgstraße und der Gasse 1 im 22. Bezirk, Kat.G. Stadlau, werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan grün lasierte, schwarz gestraffte und mit den Ziffern 1—20 (1) umschriebene Fläche wird als Grünland — Lagerwiese aufgelassen und in das Kleingartengebiet Nr. 32 einbezogen. Ferner wird die mit den Ziffern 1, 16, 22, 23 (1) umschriebene, an der Gasse 1 gelegene Teilfläche des Kleingartengebietes Nr. 32 aus diesem ausgeschieden und als Grünland — öffentliche Lagerwiese neu gewidmet.

2. Die mit den Buchstaben f, g, h, i (f) umgrenzte Fläche an der Einmündung der Gasse 1 in die Magdeburgstraße wird aus dem Wald- und Wiesengürtel ausgeschieden und als Verkehrsfläche festgesetzt.

3. Die rot vollgezogenen und mit roten Punkten versehenen Linien werden als Straßenfluchtlinien bestimmt. Demgemäß verlieren alle schwarzen und rot durchkreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Gültigkeit.

4. Alle Verkehrsflächen innerhalb der Kleingartenanlage gelten als nicht fahrbare Aufschließungswege und sind im Sinne des § 53 der BO für Wien herzustellen und zu erhalten.

5. Die verbaubare Fläche der Kleingartenhütten darf 25 qm nicht übersteigen.

6. Die Dachausbildung hat als Flachdach mit einer Saumhöhe von maximal 3,00 m und einer Firsthöhe von maximal 4,50 m zu erfolgen.

(Redner: GR. Hausner.)

Der Beschlußantrag des GR. Hausner, betreffend die Errichtung eines Kinderfreibades und eines Jugendspielplatzes in Neu-Kagran, wird abgelehnt.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

13. (Pr.Z. 212, P. 64.) Die Herstellung der Unterführung der DKL Gleis II, km 15,871.80, unter der GL Gleis I, km 7,799.40, wird genehmigt und hiefür ein 1. Sachkredit von 900.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1953 der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird das Gelderfordernis für 1953 von 900.000 S unter der neuen Post 100 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Investitionsplan unter Post 149 vorgesehenen Gelderfordernis zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Investitionsplan vorgesehenen Art zu bedecken.

(Redner: GR. Dipl.-Ing. Rieger.)

Berichterstatter: GR. Winter.

14. (Pr.Z. 23, P. 68.) Folgende auf Grund des § 99 GV getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt.

Der zwischen der Stadt Wien und Dr. Walter und Hedwig Futter, 1, Schubertring 8, abzuschließende Vertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die Liegenschaft Gst. 458/1, E.Z. 548, Kat.G. Neulerchenfeld, im Ausmaße von 744,38 qm zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 5. Jänner 1954, Zl. M.Abt. 57 — Tr XVI/84/53, angeführten Kaufpreis.

15. (Pr.Z. G 382 F/54.) Die Anfrage der GRe. Dr.-Ing. Hengl, Dr. Fiedler, Tschak und Genossen, betreffend Einhebung der Getränkesteuer, wird durch Schriftführer GR. Kutschera verlesen.

Vorsitzender GR. Marek gibt bekannt, daß die Antwort auf schriftlichem Wege erfolgen wird.

(Schluß: 14 Uhr 45 Minuten.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 9. Februar 1954

Vorsitzender: GR. Prim. Dr. Eberle.

Anwesende: Amtsf. StR. VBgm. Weinberger, die GRe. Fucik, Glaserer, Guger, Heigelmayr, Dr. Jakl, Kowatsch, Krämer, Platzer, Dr. Stürzer und Wiedermann, ferner GR. Wicha, OMR. Dr. Tait, OAR. Beiler und Physikatsrat Dr. Lorant.

Entschuldigt: GR. Bucher.

Schriftführer: Reisinger.

GR. Primarius Dr. Eberle eröffnet die Sitzung.

Nachstehender Magistratsbericht wird wie folgt abgeändert und genehmigt:

Berichterstatter: GR. Fucik.

(A.Z. 90/53; M.Abt. 15 — 4801/53.)

Die Untersuchungsgebühren der Sportärztlichen Untersuchungs- und Beratungsstelle der M.Abt. 15 werden wie folgt geregelt:

Für Jugendliche, die im Untersuchungsjahr das 18. Lebensjahr erreichen bzw. erreicht haben, betragen die Gebühren für eine Gesamtuntersuchung wie bisher 4 S. Für alle anderen Personen werden die Gebühren für eine Gesamtuntersuchung auf 10 S erhöht. Die Erhöhung tritt mit der Annahme des Antrages in Kraft.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 1/54; M.Abt. 17 — VI/1314/53.)

Für die Deckung des erhöhten Aufwandes für Verbrauchsmaterialien in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1953 unter Post 24, Verbrauchsmaterialien,

zu Rubrik 403, Erziehungsheime (derz. Ansatz 10,523.300 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von	283.400 S
zu Rubrik 511, Anstaltenamt (derz. Ansatz 55.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von	8.200 S
zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 42,257.400 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von	624.186 S
zusammen	915.786 S

genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 5/54; M.Abt. 17 — IV/Y/14217/53.)

Die Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt wird ermächtigt, den Rückstand des Vereines „Volkshilfe" für die Benützung von Räumen in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau im Jahre 1951 auf 10.365 S zu ermäßigen.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. 3/54; M.Abt. 17 — VIII/10269/53.)

Von den im Verpflegsfalle des Wilhelminenspitales, A.Z. 1540/53, Elisabeth Potzgruber aufgelaufenen Verpflegskosten ist der Restbetrag von 660 S wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 2/54; M.Abt. 17 — VI/1344/53.)

Für erhöhten Mehraufwand für Inventarerhaltung in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten wird im Voranschlag 1953 unter Post 22, Inventarerhaltung,

zu Rubrik 421, Altersheime (derz. Ansatz 4,067.300 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von	80.000 S
zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 6,148.100 S), eine sechste Überschreitung in der Höhe von	20.000 S
zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten (derz. Ansatz 9,917.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von	182.200 S
zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke (derz. Ansatz 1,050.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von	104.000 S
zusammen	386.200 S

genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind.

Berichterstatter GR Dr. Jakl.

(A.Z. 4/54; M.Abt. 17 — VI/1428/53.)

Für erhöhten Mehraufwand bei den Aufwandsentschädigungen in den städtischen Krankenanstalten und im Anstaltenamt wird im Voranschlag 1953 unter Post 25, Aufwandsentschädigungen,

zu Rubrik 511, Anstaltenamt (derz. Ansatz 35.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von	10.000 S
zu Rubrik 512, Krankenhäuser (derz. Ansatz 86.900 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von	1.700 S
zusammen	11.700 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. G l a s e r e r.

(A.Z. 6/54; M.Abt. 17 — IV/AH/15007/53.)

Die Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt wird ermächtigt, die Patienten der Nachfürsorge der Heilanstalt Klosterneuburg hinsichtlich der Gewährung von Arbeitsentschädigungen mit den Pfleglingsarbeitern der Altersheime gleichzustellen.

Berichterstatter: GR. K o w a t s c h.

(A.Z. 7/54; M.Abt. 17 — VIII/7005/52.)

Die Abschreibung der restlichen Verpflegskosten im Betrage von 485 S und 560 S an Blutspendergebühren, zusammen 1045 S, die für Spitalspflege des am 23. August 1951 in der Krankenanstalt Rudolfstiftung verstorbenen akademischen Malers Ferdinand Michl aufgelaufen sind, wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

Berichterstatter: GR. P l a t z e r.

(A.Z. 8/54; M.Abt. 17 — VI/2202/54.)

Die Abschreibung der anläßlich der Inventur mit Ende des Jahres 1953 im Zentralkinderheim der Stadt Wien festgestellten Mindervorfunde an Inventargegenständen mit einem derzeitigen Nachschaffungsbetrag von 469.56 S wird genehmigt. Von der Einhebung eines Ersatzbetrages wird abgesehen.

Berichterstatter: GR. Dr. S t ü r z e r.

(A.Z. 9/54; M.Abt. 17 — VI/1486/53.)

Für den Ankauf einer Handschleifmaschine für das Anstaltenhauptlager wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 516, Anstaltenhauptlager, unter Post 54, Inventaranschaffungen (Werkzeuge), lfd. Nr. 236 (derz. Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1800 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 403, Erziehungsheime, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 57), zu decken ist.

(M.Abt. 70 — III/13/54)

Kundmachung

des Wiener Stadtsenates, betreffend die Reinigung von Straßen und Dächern im Gebiete der Stadt Wien

Auf Grund des § 46 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/1947, über die Regelung des Straßenverkehrs (Straßenpolizeigesetz — StPolG.) wird angeordnet:

§ 1

(1) Die Eigentümer, Verwalter oder Bestandnehmer von Gebäuden und Grundstücken in den verbauten Ortsteilen haben dafür zu sorgen, daß die an diesen Gebäuden oder Grundstücken vorbei- oder durch sie hindurchführenden, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehwege (Gehsteige) — § 1, Z. 8 StPolG. — in der gesamten Länge der Liegenschaft bei schnee- und glatteisfreier Witterung nach Bedarf von Staub und Schmutz gründlich gesäubert werden. Bei trockener, frostfreier Witterung sind die Gehwege (Gehsteige) vorerst zu bespritzen und dann zu kehren.

(2) Ist kein Gehweg (Gehsteig) vorhanden, so ist längs der Liegenschaft ein 1¼ m breiter, von den Fußgängern benützter Streifen der Straße (§ 1 Z. 1 StPolG) zu säubern. Dies gilt auch dann, wenn die Straße von der Liegenschaft durch andere, öffentlichen Zwecken dienende Grundflächen (wie z. B. Böschung, Graben, Grünflächen u. dgl.) getrennt ist.

(3) Wickelt sich in verbauten Ortsteilen der allgemeine Fußgängerverkehr außer auf dem der Liegenschaft unmittelbar anliegenden Gehweg (Gehsteig) auch auf anderen, vor ihr in der gleichen oder in einer anderen Höhenlage liegenden Gehwegen (Gehsteigen) ab, so sind in dem in Absatz 1 beschriebenem Umfang und Ausmaß außer dem anliegenden Gehweg (Gehsteig) noch die im Zuge des allgemeinen Verkehrs gelegenen Gehwege (Gehsteige) sowie deren Verbindungen untereinander, und jene Gehwege (Gehsteige), die die Zugänge zu Häusern, Geschäftslokalen und Grundstücken bilden, von Staub und Schmutz zu säubern. Dies gilt auch dann, wenn die vorgenannten Verkehrsflächen von der Liegenschaft oder von dem der Liegenschaft unmittelbar anliegenden Gehweg (Gehsteig) durch andere öffentlichen Zwecken dienende Grundflächen (wie z. B. Böschung, Graben, Grünfläche, Gehallee u. dgl.) getrennt sind, soferne keine Fahrbahn dazwischen liegt.

(4) Die in den vorstehenden Absätzen festgelegten Verpflichtungen bestehen auch dann, wenn die im Zuge des allgemeinen Verkehrs gelegenen Gehwege (Gehsteige) Stufen aufweisen oder als Stiegen ausgebildet sind.

§ 2

(1) Bei Schneefall haben die im § 1 Abs. 1 genannten Personen dafür zu sorgen, daß die im § 1 beschriebenen Verkehrsflächen in der nachstehenden Breite in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee gründlich, jedoch unter Schonung der Oberfläche der Gehwege (Gehsteige) gesäubert und sofort nachher ausgiebig und zweckentsprechend bestreut sind, u. zwar: Gehwege (Gehsteige) bis zu einer Breite von 2 m zur Gänze, wenn sie breiter als 2 m sind, in zwei Dritteln ihrer gesamten Breite, mindestens jedoch 2 m. Ist der Gehweg auf beiden Seiten von Liegenschaften begrenzt, so hat jeder der im § 1 Abs. 1 genannten Personen dafür zu sorgen, daß die Hälfte der vorgenannten Breiten entlang der Liegenschaft entsprechend gereinigt und bestreut ist.

(2) Bei der Schneesäuberung dürfen keine Schneehöcker übrigbleiben und die Oberfläche der Gehwege (Gehsteige) nicht beschädigt werden. Rinnsale und Ablaufgitter dürfen durch Schnee oder abgehackte Eiskrusten nicht verlegt werden.

(3) Wenn in schmalen Straßen im Zuge der Säuberung mit Schneepflügen die von den Fußgängern ansonsten zu benützenden Flächen mit Schnee verlegt werden, so ist, sofern mit dem Magistrat (Straßenpflege) nichts anderes vereinbart wurde, auf der mit Schneepflügen gesäuberten Fläche längs der einzelnen Liegenschaften ein 1¼ m breiter Streifen zu bestreuen.

§ 3

Bei Glatteisbildung haben die in § 1 Abs. 1 genannten Personen dafür zu sorgen, daß die in § 1 beschriebenen Verkehrsflächen in dem nach § 2 bestimmten Umfang ehestens ausgiebig und zweckentsprechend bestreut sind.

§ 4

Größere Schneemassen und überhängende Eisbildungen auf Dächern sind ehestens zu beseitigen; dies darf in der Regel nur in Zeiten geringeren Verkehres und erst nach Aufstellung von Warnungszeichen und Abschrankung des etwa gefährdeten Straßenteiles durchgeführt werden. Hiebei ist jede Beschädigung von Leitungsdrähten und öffentlichen Beleuchtungseinrichtungen zu vermeiden.

§ 5

Auf der Straße (§ 1 Z. 1 StPolG.) darf Schnee von Liegenschaften nur mit Genehmigung des Magistrates (Straßenpflege) abgelagert werden.

§ 6

Wurde von den im § 1 Abs. 1 genannten Personen eine andere Person zur Besorgung der nach dieser Verordnung bestehenden Verpflichtungen bestellt (z. B. Hausbesorger), so ist diese der Behörde gegenüber dafür verantwortlich.

§ 7

(1) Die Behörde kann Gebietskörperschaften und in besonderen Ausnahmefällen auch sonstige Eigentümer, Bestandnehmer oder Verwalter von Gebäuden und Grundstücken von der Verpflichtung zur Säuberung und Bestreuung von Gehwegen (Gehsteigen) oder von Teilen derselben (z. B. Stiegenanlagen) bei Schnee oder Glatteis dann befreien, wenn der Gehweg (Gehsteig, die Stiegenanlage), für den die Befreiung angestrebt wird, nur untergeordnete Verkehrsbedeutung hat und in nächster Nähe, in der Regel auf der gegenüberliegenden Straßenseite, ein Gehweg (Gehsteig, Stiegenanlage) vorhanden ist, für den die Verpflichtung zur Säuberung und Bestreuung bei Schneelage und Glatteis besteht.

(2) Als Bedingung kann die Reinigung und Bestreuung eines Zuganges oder Überganges bis zum nächsten gesäuberten und bestreuten Gehweg (Gehsteig, Stiegenanlage) vorgeschrieben werden. Der Befreiungswerber hat die von der Behörde angeordneten Hinweistafeln auf seine Kosten anzubringen.

(3) Befreiungen nach Absatz 1 dürfen nur unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufes erteilt werden.

(4) Anträgen auf Befreiung von der Verpflichtung zur Säuberung und Bestreuung bei Schneelage und Glatteis sind Verzeichnisse (Pläne) in dreifacher Ausfertigung beizugeben, die die genaue Lage der Gehwege (Gehsteige, Stiegenanlage), die Orts- und Straßenbezeichnung, Beginn und Ende des zu befreienden Weg(teil)es und dessen Länge angeben. — Der Bundespolizeidirektion Wien ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

§ 8

(1) Die Kundmachung des Wiener Stadtsenates vom 27. Jänner 1948, betreffend die Erteilung von Ausnahmebewilligungen von der Reinigungs- und Bestreuungspflicht von Gehwegen, verlautbart im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 10/1948, tritt hiemit außer Kraft.

(2) Die bisher auf Grund der in Absatz 1 genannten Kundmachung erteilten Ausnahmebewilligungen gelten jedoch als Ausnahmen nach dieser Verordnung.

§ 9

Übertretungen dieser Kundmachungen werden, soweit nicht ein von Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, den 19. Jänner 1954.

Wiener Stadtsenat

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XV/5/52
Plan Nr. 2628

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für die durch die Errichtung des Postamtes 101 im Zuge der Gasgasse und Zwölfergasse betroffenen Liegenschaften der Kat.G. Fünfhaus im 15. Bezirk.

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 20. Februar bis 8. März 1954 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18

*

M.Abt. 18 — Reg. XIX/21/53
Plan Nr. 2766

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hungerbergstraße, Grinzinger Allee und Huschkagasse im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing) am 14. Dezember 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — Reg. X/5/53
Plan Nr. 2705

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Raxstraße, öffentlicher Platz A, Migerkastraße, Van der Nüll-Gasse, Reichenbachgasse und Leebgasse im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt) am 3. Dezember 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIII/10/53
Plan Nr. 2700

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Veitingergasse und Josef Gangl-Gasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St. Veit und Kat.G. Lainz) am 14. Dezember 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg/XXV/13/1952
Plan Nr. 2560

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das östliche Teilgebiet der Kat.G. Breitenfurt im 25. Bezirk am 2. Oktober 1953 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XVIII/108/53.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band 1, März 1953, des periodischen Druckwerkes „Tom Mix“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Wien, den 8. Februar 1954.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/13/54.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band 1 „Peterle — Der König der Straße“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 8. Februar 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Peterle — Der König der Straße“ erlassen.

Wien, den 8. Februar 1954.



(M.Abt. 11 — XVIII/6/54.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird das Heft Nr. 2 „Kit Carson in tödlicher Gefahr“ des periodischen Druckwerkes „Texas“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Wien, den 8. Februar 1954.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/12/54.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band 1 „Revolver Jim“ des periodischen Druckwerkes „Der Geier“ von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 8. Februar 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Der Geier“ und für alle bis 8. Februar 1955 erscheinenden Druckwerke des Verlages Rolf Mauerhardt, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Geier“ oder Übersetzungen dieses Wortes in eine andere Sprache enthalten, erlassen.

Wien, den 8. Februar 1954.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/10/54)

Bescheid

Über Antrag des österreichischen Buchklubs der Jugend wird Band 1 „Sunny räumt auf“ des periodischen Druckwerkes „Joe Mason“ gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 1. Februar 1955 erscheinenden Druckwerke des Verlages Walter Peter Wrba, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Joe“, „Mason“ oder „Joe Mason“ enthalten, erlassen.

Wien, den 1. Februar 1954.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 31. Jänner 1954 in Wien herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Schweinepest:** Im 22. Bezirk 1 Gehöft, im 23. Bezirk 1 Gehöft, zusammen: 2 Bezirke 2 Gehöfte.
2. **Rotlauf der Schweine:** Im 21. Bezirk 1 Gehöft (neu).
3. **Geflügelpest:** Im 21. Bezirk 1 Gehöft, im 22. Bezirk 1 Gehöft, zusammen: 2 Bezirke, 2 Gehöfte.

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

(Fällt leer aus.)

C. Erloschen erklärt:

1. **Schweinepest:** Im 22. Bezirk 1 Gehöft, im 23. Bezirk 1 Gehöft, zusammen: 2 Bezirke, 2 Gehöfte.
2. **Geflügelpest:** Im 25. Bezirk 2 Gehöfte.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsvorstand:
Dr. Hutterer e. h.
Veterinäramtsdirektor

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 116/53 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit 1. Juli 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 30. September 1953 zwischen der Bundesinnung der Molkereien, Käsereien, Eierkennzeichenstellen und Schmelzwerke, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugung, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehälter in Ortsklassen und Einteilung Bregenz unter Ortsklasse 1.

Dieses Übereinkommen wurde in der „Wiener Zeitung“ Nr. 16 vom 21. Jänner 1954 kundgemacht.



Marktbericht

vom 8. bis 13. Februar 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Endiviensalat, Stück	120— 200	
Vogerlsalat	1000—1200	(1500)
Chinakohl	280— 350	(420)
Kohl	300— 480	
Kohlsprossen	860—1000	
Kohlrabi, Stück	60— 100	
Kraut, weiß	180— 280	
Kraut, rot	250— 300	
Karotten	200— 360	
Stengelspinat	700— 900	
Sellerie	200— 280	(320)
Sellerie, Stück	80— 250	
Rote Rüben	120— 180	
Kren	1100—1600	
Porree	260— 350	(480)
Zwiebeln	120— 180	(200)
Knoblauch	1200—1600	(1800)

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignon	4800—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	70— 80	
Kartoffeln, lang	100— 120	(140)
Kipfler	240— 280	(300)

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel, übliche Konsumware	240— 600	
Äpfel, feine Speiseäpfel	600— 800	(1000)
Nüsse	1200—1600	
Maronen	640— 800	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	241.900	11.000	—	400	23.800
Niederösterreich	78.800	549.500	—	—	30.000
Oberösterreich	10.300	—	—	—	—
Steiermark	55.900	—	180.500	—	—
Burgenland	2.700	—	—	—	—
Kärnten	4.000	—	—	—	—
Italien	116.000	—	207.300	—	—
Holland	6.700	—	12.800	—	—
Frankreich	100	—	—	—	—
Westindien	—	—	5.000	—	—
Jugoslawien	—	—	7.400	—	—
Kalifornien	—	—	1.400	—	—
Israel	—	—	2.000	—	—
Dänemark	—	—	3.000	—	—
Türkei	—	—	3.400	—	—
Kamerun	—	—	400	—	—
Marokko	—	—	100	—	—
Inland	393.600	560.500	180.500	400	53.800
Ausland	122.800	—	242.800	—	—
Zusammen	516.400	560.500	423.300	400	53.800

Agrumen: Italien 317.600 kg, Israel 8600 kg, Marokko 1000 kg, Schweiz 300 kg, Spanien 53.100 kg; zusammen 380.600 kg.

Milchzufuhren: 4,741.088 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	12	—	13	—	25
Niederösterreich	304	136	339	62	841
Oberösterreich	13	86	223	9	331
Salzburg	—	—	17	—	17
Steiermark	57	42	128	10	237
Kärnten	3	2	19	2	26
Burgenland	43	10	60	3	116
Zusammen	432	276	799	86	1593
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	—	—	2	—	2
Außermarktbezüge:					
Niederösterreich	57	—	8	—	65
Oberösterreich	2	—	38	1	41
Steiermark	87	—	1	—	88
Zusammen	146	—	47	1	194

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 55 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 14, Oberösterreich 4, Kärnten 2, Burgenland 31.

Außermarktbezüge:

20 Stück lebende Schafe. Herkunft: Niederösterreich.

Kontumazanlage:

6 Stück lebende Kälber. Herkunft: Burgenland 2, Niederösterreich 4.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 6798 Stück Fleischschweine (28 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 113, Niederösterreich 3547, Oberösterreich 2519, Steiermark 176, Kärnten 32, Burgenland 411.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 331 Stück Fleischschweine und 314 Stück Fettschweine. Herkunft: Fleischschweine: Niederösterreich 93, Oberösterreich 90, Steiermark 148; Fettschweine: Jugoslawien 314 Stück.

Außermarktbezüge-Kontumazanlage:

47 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 30, Burgenland 17.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.376	709	4466	4342	2791	10.664	801
Burgenland	5.400	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	105.670	35	1912	—	—	120	—
Oberösterr.	6.850	—	72	—	—	—	—
Steiermark	6.300	—	—	—	—	—	—
Kärnten	400	—	40	—	—	—	—
Tirol	1.150	—	—	—	1000	—	—
Zusammen	127.146	744	6490	4342	3791	10.784	801
Wien über St. Marx	91.620*	552*	—	354*	2400*	—	—

Speck und Filz: Wien 5653 kg, Niederösterreich 100 kg; zusammen 5753 kg. Wien über St. Marx 4914 kg*.

Schmalz: Wien 480 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	319	479	60	—	—	—	—
Niederösterreich	2103	3608	9	8	39	3	13
Oberösterreich	676	343	2	—	4	1	—
Salzburg	139	2	—	—	—	—	—
Steiermark	151	275	1	9	2	—	—
Kärnten	1	—	—	—	—	—	—
Tirol	55	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3444	4707	72	17	45	4	13
Wien über St. Marx	9*	715*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:
Hauptmarkt:

Auftrieb: 259 Stück Pferde, hievon 25 Stück Fohlen. Verkauft wurden 239 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 20 Stück Nutzpferde. Herkunft: Wien 10, Niederösterreich 142, Burgenland 19, Oberösterreich 70, Steiermark 13, Salzburg 1, Tirol 3, Kärnten 1.

Nachmarkt:

Auftrieb: 30 Stück Pferde, hievon 5 Stück Fohlen. Verkauft wurden 29 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieb 1 Nutzpferd. Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 12, Burgenland 8, Oberösterreich 3.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 91 Stück Ferkel, davon wurden 60 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 258.20 S, 7wöchige 297.20 S, 8wöchige 325.50 S, 10wöchige 372.90 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 25. bis 30. Jänner 1954 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

8. Bezirk:

Kreitter Albert Gustav, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Laudongasse 35/5 (10. 11. 1953). — Panzer Klara geb. Termer, Verschleiß von Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Sodawasser und Gefrorenes, erweitert um den Kleinhandel mit Likören und Schnäpsen in verschlossenen Gefäßen, Lerchenfelder Straße 70 (4. 11. 1953). — Rauscher Friedrich, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Buchhaltungen aller Art, Josefstädter Straße 9/13 (26. 9. 1953). — Vest, Dipl.-Arch., Ges. m. b. H., Schlossergewerbe, Piaristengasse 32 (9. 10. 1953).

9. Bezirk:

Bawart, Ing. Albert, Alleininhaber der protokollierten Firma Albert Bawart, Textil- und Bekleidungswerke, Fabrikmäßig betriebenes Gewerbe der Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche einschließlich Kinderkleidung, Schürzen, Arbeits- und Berufskleidung sowie Zeughosen, erweitert um die Fabrikmäßig betriebene Erzeugung von Herren- und Damenoberbekleidung, Roßauer Lände 23 (11. 6. 1953). — Benedikt, Dkfm. Walter, Handel mit Büro-, Papier-, Galanterie-, Spiel-, Kurz-, Woll-, Mode- und Parfümeriewaren, Elektromaterialien, Küchengeräten, Essenzen, Extrakten, Schokoladen und Zuckerwaren sowie Musikinstrumentenzubehör, erweitert auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Mariannengasse 26 (15. 12. 1953). — Berger Walter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen und Dauerbackwaren sowie Spielwaren, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Hörlgasse 18 (7. 1. 1954). — Eisner Wilhelm, Einzelhandel mit Möbeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Kinderwagen, Korbwaren, Spielwaren und Sportartikeln mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Währinger Straße 19 (2. 12. 1953). — Götz Alfred, Kleinhandel mit Eisen -und Eisenwaren, Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan- und Steingutwaren sowie mit Werkzeugen, Berggasse 22 (7. 11. 1953). — Gottfried, Ing. Franz, Großhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen, erweitert auf den Großhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen und Zubehör, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Fernsehgeräten sowie deren Zubehör und Bestandteilen, Berggasse 19 (12. 12. 1953). — Pfersmann Maria geb. Neugebauer, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Hahngasse 20 (17. 12. 1953). — Redex-Öl- und Treibstoffzusatz Generalvertrieb für Österreich Fritz Reinhard, KG, Groß- und Kleinhandel mit Mineralölen, beschränkt auf Redex-Erzeugnisse sowie Handel mit Redex-Geräten zur Überprüfung von Kraftfahrzeugen, Frankgasse 1 (14. 9. 1953). — Rotter Alois, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert auf den Binnengroßhandel mit Maschinen und Präzisionswerkzeugen, Schwarzspanierstraße 15 (21. 10. 1953). — Schick Otto Hans, Alleininhaber der Firma „Hut Schick, Otto H. Schick", Handel mit Wäschewaren, Kleidern und Bekleidungsgegenständen, Pelzwaren, Strick-, Wirk- und Wollwaren, Schuhen, Sportartikeln, Galanterie- und Lederwaren sowie Toilette- und Haushaltungsartikeln, Kopfbedeckungen und Modewaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Alserbachstraße 12 (17. 7. 1953). — Schiereich Gertrude, Repassieren von Strümpfen, Porzellangasse 10 (26. 10. 1953). — Schiereich Gertrude, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Porzellangasse 10 (4. 11. 1953). — Tauscher Josef, Lebensmittelhandel mit Ausschluß der im § 38 Abs. 5 der GewO angeführten Artikel, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Thurngasse 10 (2. 12. 1953). — Zeilinger Leopold & Rosa, OHG, Einzelhandel mit Milch, Molkereiprodukten und Eiern, erweitert um den Großhandel mit Molkereiprodukten und Eiern, erweitert um den Großhandel mit Milch, Frankgasse 6 (9. 12. 1953). — Zeller Alfred, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Haus- und Küchengeräten, Korb- und Bürstenwaren, Devotionalien und Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern), erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Christbäumen, Glasergasse 15 (14. 12. 1953). — Zuba Johann, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken und sämtlichen zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Zimmermannplatz, Stand 6 (23. 11. 1953).

10. Bezirk:

Bayer Otto, Photographengewerbe, eingeschränkt auf Industrie- und Architekturphotographie, erweitert um das Photographengewerbe, Antonsplatz 3 (21. 12. 1953). — Fritsch Marie geb. Rolek, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilwaren, Herren- und Damenwäsche, Puchsbaumgasse 39 (19. 9. 1953). — Hlousek Franz, Kleinhandel mit Obst und Gemüse sowie Kartoffeln und Agrumen, erweitert um den Kleinhandel mit Lebensmitteln, soferne derselbe nicht an die Erbringung des großen Befähigungsnachweises gebunden ist, Per Albin Hansson-Siedlung, Stockholmer Platz, Stiege 4/Lokal 1 (11. 12. 1953). — Krug Hilde Hermine geb. Jungwirth, Kleinhandel mit Leder und Schuhzubehör sowie mit Lederausschnitt, erweitert um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Pernerstorfergasse 11 (21. 12. 1953). — Marousek Anton, Alleininhaber der Firma Marousek Adalbert & Sohn, Einzelhandel mit Herren- und Knabenbekleidung, erweitert um den Kleinhandel mit Handschuhen, Wäschewaren, Hosenträgern, Krawatten, Hüten, Schals, Schirmen, Stöcken, Taschentüchern, Strick- und Wirkwaren, Strumpfwaren, Textilmeterwaren, Damenoberbekleidung, Dienstgradabzeichen, Kappen, Mützen, Ordensbändern und Spangen sowie sonstigen militärischen Bekleidungsgegenständen, Favoritenstraße 124 (15. 7. 1953). — Pekny Heinz Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Dampfgasse 21 (11. 12. 1953). — Posch Anna geb. Tesar, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Herren-Strick- und Wirkwaren, Herrenmodeartikeln, wie Dressinggowns, Krawatten, Schals, Tüchern, Sockenhältern, Hosenträgern, Herrengürteln, Taschentüchern und Herrenhandschuhen, ferner Manschettenknöpfen und Krawattennadeln, erweitert um den Kleinhandel mit Textilien, einschließlich Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Pernerstorfergasse 28 (Viktor Adler-Platz 13) (9. 11. 1953).

11. Bezirk:

Wagner Leopoldine geb. Hron, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hasenleitengasse 10, Block 26, Stiege 2 (13. 1. 1954).

12. Bezirk:

Berger Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Haus- und Küchengeräten, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder), ferner mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren im Bundesgebiet Österreich, ausschließlich des Gebietes von Wien, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Herthergasse 26 (29. 10. 1953). — Doležal Ernestine geb. Lindner, Bäckergewerbe, Wolfganggasse 23 (26. 11. 1953). — Podkrajsek Franz, Anstreichergewerbe, erweitert um das Malergewerbe, Zeleborgasse 30 (18. 9. 1953). — Wisgrill Friederike geb. Lang, Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren und Haushaltungsartikeln, erweitert um den Einzelhandel mit Samen aller Art, erweitert um den Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haushaltungsartikeln, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, Keramikgegenständen, ferner mit Samen aller Art, Hetzendorfer Straße 34 (16. 9. 1953). — Witschek Margarethe, Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, erweitert um den Binnengroßhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, erweitert um den Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Binnengroßhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, ferner Kleinhandel mit Elektrogeräten und Radioapparaten, Reismannhof, Stiege XXX/4 (früher Am Fuchsenfeld 15) (17. 9. 1953).

13. Bezirk:

Turecek Johann, Kleinhandel mit Kinderwagen und Korbwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Spielwaren, Linienamtsgasse 1, Kiosk (11. 12. 1953).

14. Bezirk:

Jüttner Karl, Tischlergewerbe, Schanzstraße 5[illegible] (29. 12. 1953). — Knorr Robert, Kleinhandel mit Leder, Schuhoberteilen, Schuhzugehör, Schuhbedarfsartikeln, Schuhmacherwerkzeugen und Zugehör für das lederverarbeitende Gewerbe, Baumgartenstraße 12 (3. 11. 1953). — Mationschek Otto, Holzhandel mit Ausnahme von Brennholz, Baumgartenstraße 12 (17. 9. 1953). — Sikora Willibald, Handschuhmachergewerbe, Penzinger Straße Nr. 72 (5. 1. 1954). — Weber Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen), erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spiel- und Galanteriewaren sowie chemisch-technischer Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ameisbachzeile 15 (5. 1. 1954).

15. Bezirk:

Ebner Franz, Fleischergewerbe, zeitlich beschränkt bis 31. 12. 1953, erweitert auf das Fleischergewerbe, Sechshauser Straße 95 (28. 10. 1953). — Kienast Franz, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), erweitert um das Bücherrevisorengewerbe, Johnstraße 52/V/163 (7. 12. 1953). — Prunnbauer Ottilie, Kleinhandel mit Obstmost in ha[illegible]

delsüblich verschlossenen Flaschen, erweitert um den Kleinhandel mit Obst- und Beerenwein in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Sechshauser Straße 85 (20. 10. 1953). — Schimanek Gertrude, Handelsvertretung für Textilwaren, erweitert um die Handelsvertretung für Textilwaren, Wirk- und Strickwaren, elektrische Geräte für den Haushalt sowie Maschinen für Holzbearbeitung und Landwirtschaft, Wurzbachgasse 11 (4. 3. 1953). — Werner Anna geb. Ditmer, Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen, Gefrorenem, Bäckerwaren, Mehl, Grieß, Bröseln, Zwieback und Hefe, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hütteldorfer Straße 51 (4. 9. 1953).

16. Bezirk:

Aistleitner Karl, Drechslergewerbe, Heigerleinstraße 1 (30. 11. 1953). — Austria, Vereinigte Emaillierwerke, Lampen- und Metallwarenfabriken Aktiengesellschaft, Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren aller Art, insbesondere von verzinnten, verzinkten und emaillierten Blechgeschirren, rohen Eisenblechwaren und Molkereieinrichtungsartikeln aller Art sowie von Aluminiumgeschirren, Herden und Öfen, ferner fabrikmäßige Erzeugung von Heeresausrüstungsgegenständen aus Metall, von Motoren, Motorluftfahrzeugen, Automobilen, Militärfuhrwerken, Patronenhülsen und nicht armierten Geschoßen, deren Herstellung und Vertrieb an eine Konzession nicht gebunden ist und nicht unter das Pulvermonopol bzw. die Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 2. 7. 1888, RGBl. Nr. 68 betreffs Erzeugung von Sprengmitteln und Verkehr mit denselben, fällt und die Fabrikmäßige Erzeugung akustischer und optischer Apparate jeder Art, deren Zubehör und deren Bestandteile und aller Hilfsartikel hiezu, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Emailglasuren aller Art, Wilhelminenstraße 91 (5. 10. 1953). — Hörwein Franz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Abelegasse 27 (12. 11. 1953). — Huß Karolina, Handel mit Altmetallen, Herbststraße 19 (31. 12. 1953). — Kohl Karl, Handelsvertretung für landwirtschaftliche Maschinen und landwirtschaftliche Geräte, Textilien, Sportartikel, Metallwaren, Papierwaren, Holzwaren, Papier und Holz, Seeböckgasse 6/II/22 (21. 12. 1953). — König Vinzenz, Erzeugung von Essig, eingeschränkt auf die Verdünnung von Essigessenzen und Zusetzung von Aromastoffen für den ausschließlichen Bedarf des eigenen Verkaufsgeschäftes, Wurlitzergasse 24 (18. 12. 1953). — Polatschek & Co., Radio Weltspiegel, Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, erweitert um den Kleinhandel mit Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten samt Zubehör, Fernsehgeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Elektrowaren, Schallplatten, Haus- und Küchengeräten, Eisen- und Metallwaren, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren sowie Musikinstrumenten und Eisen, Lerchenfelder Gürtel 45 (15. 12. 1953). — Pospischil Emilie, Maschinstickergewerbe, Veronikagasse 19 (12. 1. 1954). — Styrsky Ferdinand, Kleinhandel mit Galanterie-, Kurz- und Wirkwaren sowie mit Kerzen, Brunnenmarkt, Stand 18 (2. 11. 1953).

17. Bezirk:

Bauer Karl, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Beheimgasse 71 (15. 12. 1953). — Blecha Friedrich, Mechanikergewerbe, Veronikagasse 32 (8. 12. 1953). — Cernohuby Karl, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, einschließlich Kurzwaren und Schneiderzugehör, Mariengasse 39 (11. 11. 1953). — Drechsler Hertha geb. Krones, Bereitstellung von Einrichtungen zum Waschen von Wäsche zur Benützung durch die Kunden in der Betriebsstätte des Gewerbeinhabers, Geblergasse 26 (30. 11. 1953). — Fritz Helene geb. Szojak, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Eiern, Butter und Hülsenfrüchten sowie Selchwaren und Christbäumen, Geflügel und Wild (beides ohne Ausschrotung), Schumanngasse 84/11 (30. 11. 1953). — Gürtler Johann, Fleischergewerbe, Lacknergasse 62 (13. 11. 1953). — Hajek Johann, Herrenkleidermachergewerbe, Leitermayergasse 27/17 (30. 11. 1953). — Handrich Walter, Handelsagentur, Hernalser Hauptstraße 31/8 (17. 11. 1953). — Marousek Maria geb. Kaczka, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Eiern, Butter, Essig und Senf, Geblergasse 91 (23. 10. 1953). — Meister Johann, Großhandel mit Textilwaren sowie Wolle und Schneiderzugehör, Leitermayergasse 2/22 (9. 11. 1953). — Mrazek August, Anstreichergewerbe, Römergasse 81 (11. 11. 1953). — Nemec Rudolf, Herrenkleidermachergewerbe, Parhamerplatz 6 (1. 12. 1953). — Petrasek Johann, Malergewerbe, Ortliebgasse 16 (16. 11. 1953). — Petsovitz Rosalia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Schwämmen, Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), Selchwaren, Eiern, Butter, Landbrot und Honig, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Topfen, Käse, Kitzen, Hülsenfrüchten, Mohn, Waldprodukten (einschließlich Christbäumen), Palffygasse 17/2 (8. 12. 1953). — Pumpler Wilhelm, Anstreichergewerbe, Haslingergasse 2 (19. 11. 1953). — Rauschmeier Olga geb. Heisler, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Hernalser Hauptstraße 210 (9. 10. 1953). — Saß Ernst, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderkleidern, Mänteln, Kostümen, Blusen, Röcken, Schürzen, Mayssengasse 25 (9. 12. 1953). — Sobotka Adolf, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, einschließlich alter Flaschen, Beheimgasse 15 (18. 11. 1953). — Tilzer & Pausenwein, Nahrungs- und Genußmittelindustrie, OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln, beschränkt auf den Großverkauf der im Stammbetrieb, Linz, Salzburger Reichsstraße 38, hergestellten Waren und die büromäßige Tätigkeit als Zweigniederlassung des Hauptbetriebes, Linz an der Donau, Salzburger Reichsstraße 38, erweitert um die Teilfertigung und den Verkauf der im Linzer Stammbetrieb hergestellten Waren, Steinergasse 2 (10. 11. 1953).

18. Bezirk:

Berger Alois, Webergewerbe, Leopold Ernst-Gasse Nr. 1 (22. 12. 1953). — Edinger Josef, Tischlergewerbe, Alsegger Straße 36 (16. 12. 1953). — Mevlud Elver, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Theresiengasse 34 (4. 12. 1953). — Fritsch Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Wasch-, Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Gentzgasse 80 (17. 11. 1953). — Fuchs, Dr. Heinrich, Werbungsvermittlung, Thimiggasse 82 (2. 12. 1953). — Kerner Egon, Hohlglasveredlergewerbe, Plenergasse 25 (16. 11. 1953). — Koller Johann, Bäckergewerbe, Staudgasse 10 (15. 12. 1953). — Oefett, Lebensmittelproduktions- und Forschungsges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Backmitteln, Kochhilfsmitteln, Nährmitteln, Fruchtsäften und Sirupen, Kunsthonig, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von flüssigen Würzen, Fleischextrakten, Saucen- und Suppenkonserven sowie Trockengemüse, Schumanngasse 32—34 (18. 8. 1953). — Staudinger Leopoldine, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle, textilen Kurzwaren, Plastikregenmänteln und Plastikschürzen, Martinstraße 94 (3. 11. 1953).

19. Bezirk:

Simecek Max, Großhandel mit Getreide- und Futtermitteln, erweitert um den Handel mit Getreide- und Futtermitteln, Hülsenfrüchten und Saaten, Blasstraße 5 (20. 7. 1953). — Star, Import-Export-Gesellschaft m. b. H., Einfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von Textilien und Lebensmitteln sowie von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Kozession) gebunden ist, erweitert um den Einfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert um den Großhandel mit Wein, Peter Jordan-Straße 19 (11. 1. 1954). — Wagner Franz, Handelsagentur, Gatterburggasse 4/11 (16. 12. 1953). — Zimmerer Franz de Paula, Kommissionswarenhandel mit chemisch-technischen Artikeln, erweitert um den Großhandel mit chemisch-technischen Artikeln, Hameaustraße 38 (29. 12. 1953).

20. Bezirk:

Bauer August, Kleinhandel mit Mehl, Bröseln, Teigwaren und Hefe, erweitert um den Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren und Kanditen, Klosterneuburger Straße 73 (22. 12. 1953). — Geissler Anton & Söhne, Autolackierer und Spenglerei, Ges. m. b. H., Lackierergewerbe, Sachsenplatz (identisch mit Adolf Schmidl-Gasse 2) (26. 11. 1953). — Geissler Anton & Söhne, Autolackierer und Spenglerei, Ges. m. H.., Spenglergewerbe, Sachsenplatz 10 (identisch mit Adolf Schmidl-Gasse 2) (26. 11. 1953). — Nidetzky Hildegard, Damenkleidermachergewerbe, Innstraße 5/II/15 (10. 12. 1953). — Österreicher Friedrich, Lebensmitteleinzelhandel, erweitert um den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Hannovermarkt (14. 12. 1953). — Payer Margarete geb. Mayr, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien, Wäscher und Wäschebügler, Jägerstraße 12 (5. 12. 1953). — Payer Margarete geb. Mayr, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Jägerstraße 12 (5. 12. 1953). — Pfeiffer Kurt, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln sowie mit Material- und Farbwaren, erweitert um den Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Brigittaplatz 18 (23. 12. 1953). — Pirker Stephan, Verleih von Haushaltsmaschinen, beschränkt auf elektrische Waschmaschinen (unter Ausschluß einer Mietwaschküche), Staubsaugern und Bodenbürsten, Engerthstraße 55/17/2 (14. 11. 1953). — Reisinger Josef, Kleinhandel mit Christbäumen, Hellwagstraße 2 a (9. 12. 1953).

21. Bezirk:

Blaha Rudolf, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Herrenwäsche, Schneiderzubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Wäsche aller Art, Strick- und Wirkwaren, Wolle und Garnen, erweitert um den Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Anton Bosch-Gasse 8 (22. 12. 1953). — Faltejsek Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Semmelbröseln, erweitert um den Kleinhandel mit Grieß, Teigwaren, Schokoladen, Zuckerwaren und Kanditen, Floridsdorfer Hauptstraße 40 (8. 12. 1953). — Jandl, Dipl.-Ing. Franz, Groß- und Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, hinsichtlich des Großhandels mit anderen der bezeichneten Waren, als mit Tafelobst, beschränkt auf den hiesigen Verwaltungsbezirk, erweitert um den Groß- und Kleinhandel mit Eiern, Breitenleer Straße, Parzelle 631 (24. 11. 1953). — Kabrt Emma geb. Schweighofer, Einzelhandel mit Haus- und

Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Eisenwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Fahrrädern und Nähmaschinen sowie deren Bestandteilen und Zubehör sowie Motorrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Brünner Straße 45 (30. 12. 1953). — Markus Karl, Kleinhandel mit Fahrrädern, deren Ersatzteilen und Zubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten und Werkzeugen, erweitert um den Kleinhandel mit Schuhen und Stiefeln, Siedlung Hirschstetten, Quadenstraße, Block 19, Objekt 3 (6. 11. 1953). — Matyas Hermine geb. Weidlinger, Damenkleidermachergewerbe, Werndlgasse 11—19/6/3/15 (28. 12. 1953). — Rotter Emil, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Schuhwaren, insbesondere mit Stiefeln, Hausschuhen, Pantoffeln und Arbeitsschuhen, Stammersdorf, Brünner Straße 665/23 (10. 12. 1953). — Terbeznik Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Eiern, Butter sowie mit Wildbret und Geflügel (ohne Ausschrotung), erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren und einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Drucker, Knöpfe Einziehgummi, Bänder und dergleichen), Stammersdorf, Johann Weber-Straße 49 (26. 10. 1953). — Tomedi Hermenegild, Schlossergewerbe, Kagran, Kagraner Platz 9 (17. 11. 1953). — Toper Otto, Alleininhaber der Firma Kleiderhaus Otto Toper, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Wäsche, Meterwaren (ausgenommen Bett- und Weißwaren), erweitert um den Kleinhandel mit Bett-, Weiß- und Pelzwaren (Pelzkonfektion), Prager Straße 5 (16. 11. 1953).

22. Bezirk:

Gratke Aloisia geb. Mittermayer, Friseurgewerbe, Breitenlee 33 (8. 9. 1953). — Neuhauser August, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie mit Haus- und Küchengeräten, erweitert um den Kleinhandel mit Fahrrädern und deren Bestandteilen, Aspern, Aspernstraße 131 (12. 11. 1953). — Simon Marianne, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten-, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Keramik- und Tonwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Spielwaren und Sportartikeln, Stadlau, Stadlauer Straße 11 (24. 11. 1953).

23. Bezirk:

Eisner Franz Johann, Wagenschmiedgewerbe, Moosbrunn 41 (25. 11. 1953). — Filla Aurelia geb. Movacek, Kleinhandel mit Damen- und Kinderkonfektionswaren, erweitert um den Kleinhandel mit Spielwaren, Fischamend, Hainburger Straße 27 (29. 10. 1953). — Hafenscher Anton, Fleischergewerbe, Rannersdorf 50 (25. 9. 1953). — Hafenscher Anton, Handel mit Schlacht- und Stechvieh, Rannersdorf Nr. 50 (29. 10. 1953). — Rödig Ludwig, Wagenschmiedgewerbe, Himberg, Hauptstraße 43 (20. 10. 1953).

24. Bezirk:

Bakic Dragan, Kleinhandel mit Uhren, echtem und unechtem Schmuck, Laxenburg, Annagasse 33 (26. 11. 1953). — Baudny Friedrich, Teerdestillation, Dachpappenelastique, Dachleinenfabrik Weber-Falkenberg, Fabrikmäßige Erzeugung von Schiefersplitt, Ziegelsplitt und Betonhohlsteinen unter Verwendung von Ziegelsplitt, Achau 96 (11. 7. 1953). — Houf Franz, Pflasterergewerbe, beschränkt auf die Ausübung im 24. und 25. Wiener Gemeindebezirk (Mödling-Liesing), erweitert um das Pflasterergewerbe, Brunn am Gebirge, Alexander Groß-Gasse 57 (9. 12. 1953). — Karauschek Marie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Christbäumen, Reisig und Misteln, Mödling, Neusiedler Straße 49 (5. 1. 1953). — Kowall, Ing. Friedrich, Fabrikmäßiger Betrieb der Stein-, Sand- und Schottergewinnung sowie fabrikmäßige Herstellung von gebranntem Kalk, erweitert und in Verbindung damit die fabrikmäßige Herstellung von Mischgut unter Verwendung von Riesel und einem auf Bitumen oder Teer basierenden Bindemittel, Gumpoldskirchen, Kalkwerk Nr. 1 (21. 12. 1953). — Peyerl Josef, Futterschrotmüllergewerbe, Sittendorf 6 (14. 12. 1953).

25. Bezirk:

Mayerhofer Leopold, Betonwarenerzeugung, Perchtoldsdorf, Koholzergasse 1490 (31. 1. 1953). — Pšeidl Johann, Dachdeckergewerbe, Inzersdorf, Draschestraße 74 (30. 12. 1953). — Schingautz Alois, Handel mit Papier-, Galanterie-, Schnitt- und Modewaren, erweitert um den Kleinhandel mit Spielwaren und Parfümeriewaren, Rodaun, Hauptstraße 10 (22. 4. 1953). — Vogelweider Bruno, Kleinhandel mit Stahlrohrbetten sowie Betteinsätzen, erweitert um den Kleinhandel mit Möbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 292 (29. 12. 1953).

26. Bezirk:

Rosenwirth Karl, Erzeugung von Wermut- und Dessertwein, Klosterneuburg, Martinstraße 117 (5. 1. 1954).

Baubewegung

vom 8. bis 13. Februar 1954

Neubauten

1. **Bezirk:** Wipplingerstraße 14, Wiederaufbau des Hintergebäudes „Herold", 1, Wipplingerstraße 24, Bauführer unbekannt (1, Wipplingerstraße 14, 1/54).

Stock im Eisen-Platz 3, Wohnhaus-Wiederaufbau, R. A. Dr. Weiß-Teßbach, 1, Rotenturmstraße 13, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co. KG., 1, Lobkowitzplatz 1 (1, Stock im Eisen-Platz 3, 3/54).

2. **Bezirk:** Blumauergasse 15, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebäudeverwaltung Maria Fritsch, 1, Akademiestraße 2, Bauführer Arch. u. Bmst. Josef Knollmeyer, 5, Spengergasse 21 (2, Blumauergasse 15, 1/54).

Rembrandtstraße 16, Wohnhaus-Wiederaufbau, Margarete Cabaj, 13, Auhofstraße 23, Bauführer Arch. und Bmst. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (2, Rembrandtstraße 16, 2/54).

Odeongasse 5, Wohnhaus-Wiederaufbau, Gebäudeverwaltung Fritsch, 1, Akademiestraße 2, Bauführer Arch. und Bmst. Josef Knollmeyer, 5, Spengergasse 21 (2, Odeongasse 5, 1/54).

Obere Donaustraße 4, Wohnhaus-Wiederaufbau, Franz Bach und Mitbesitzer, 17, Neuwaldegger Straße 4, Bauführer Bmst. Franz Gröbl, 8, Laudongasse 60 (2, Obere Donaustraße 4, 1/54).

11. **Bezirk:** Unbenannte Gasse 3, nächst Unterfeldgasse, Gst. Nr. 798/3, Siedlungshaus, Karl und Eleonora Dubowy, 11, Gottschalkgasse 13/2, Bauführer Bmst. Karl Pönningers Wwe., 11, Sedlitzkygasse 15 (M.Abt. 37 — 11, Unterfeldgasse, E.Z. 2636, 2/53).

21. **Bezirk:** Leopoldau, Gst. 232/42, Siedlungshaus, Franz und Gertrude Pospischil, 22, Karl Hofmann-Gasse 16, Bauführer Bmst. Hans Horak, 25, Mauer, Im Gereutte 31 (M.Abt. 37 — XXI/Ld/19, 1/54).

Wagramer Straße 186, Siedlungshaus, Julius Weber, 22, Siebenbürgerstraße 72, Bauführer Mmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 1 (M.Abt. 37 — 21, Wagramer Straße 186, 1/53).

Ispergasse 31, Siedlungshaus, Marie Zolitsch, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 31, 1/54).

Ispergasse 32, Siedlungshaus, Stefan Kulundschitz, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 32, 1/54).

Hermann Bahr-Straße 10, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bmst. Ing. R. Prath, 1, Opernring 11 (21, Hermann Bahr-Straße 10, 1/54).

Lang-Enzersdorf, Weinbrennergasse 47, Einfamilienhaus, Rudolf Pichler, 21, Lang-Enzersdorf, Alleestraße 46, Bauführer Bmst. Karl Lackner, Korneuburg (21, Weinbrennergasse 47, 1/54).

Almgasse 23, Siedlungshaus, Barbara Kupferschmidt, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Almgasse 23, 1/54).

Ispergasse 22, Siedlungshaus, F. Becherer, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 22, 1/54).

Ispergasse 23, Siedlungshaus, Theresia Knöbl, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 23, 1/54).

Ispergasse 24, Siedlungshaus, Josef Schmidt, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 24, 1/54).

Ispergasse 25, Siedlungshaus, Josef Lemal, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a 21, Ispergasse 25, 1/54).

Ispergasse 26, Siedlungshaus, Matthias Knöbl, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 25, 1/54).

Ispergasse 28, Siedlungshaus, Peter Benzinger, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 28, 1/54).

Ispergasse 29, Siedlungshaus, Katharina Zolitsch, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 29, 1/54).

Ispergasse 30, Siedlungshaus, Franz Schändlinger, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 30, 1/54).

Ispergasse 33, Siedlungshaus, Paul Eichinger, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 33, 1/54).

Ispergasse 34, Siedlungshaus, Anton Manz, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 34, 1/54).

Ispergasse 38, Siedlungshaus, Adam Binder, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 38, 1/54).

Ispergasse 40, Siedlungshaus, Valentin Leicht, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 40, 1/54).

Ispergasse 43, Siedlungshaus, Rochus Stallmeier, Bauführer Bmst. F. Grünberger, 8, Daungasse 1 a (21, Ispergasse 43, 1/54).

Strebersdorf nächst Rußbergstraße und Prager Straße, E.Z. 1283, Einfamilienhaus, Ingrid Neubauer, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (21, Str. 1283 1/54).

An der oberen Alten Donau, E.Z. 988, Badehütte, Johann Wanke, 3, Blattgasse 3/15, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (Df 988, 1/54).

Propst Peitl-Straße 42, Sommerhaus, Leonhard Moy, 20, Treustraße 74/14, Bauführer Bmst. Johann Macek, 12, Steinbauergasse 13 (21, Propst Peitl-Straße 42, 1/54).

22. **Bezirk:** Anisgasse 68, Gst. 482/38, Kagran, Siedlungshaus, Rudolf Göttlicher, 22, Zwerchäckerweg, Parz. 54, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — 22, Anisgasse 68, 1/54).

Teufelsfeld, Gst. 529/203, 529/204, Siedlungshaus, Lieselotte Winkelmann, 22, Neu-Eßling, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — 22, Teufelsfeld, 1/54).

Anisgasse 18, Siedlungshaus, Adolf und Johanna Schulz, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-Eßling 477 (M.Abt. 37 — 22, Anisgasse 18, 1/54).

Eßling, Gst. 395/258, Siedlungshaus, Rudolf Schuster, 19, Sonnbergplatz 7, Bauführer Mmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 1 (M.Abt. 37/El/3047, 1/54).

Zschokkegasse 12, Siedlungshaus, Franz und Gertrude Lampelmeier, 21, Kronauerstraße 11, Bauführer Mmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 1 (M.Abt. 37 — 22, Zschokkegasse 12, 1/53).

Aspern, Gst. 533/25, Siedlungshaus, Rosa Brenner, Josef, Heinrich, Walter und Georgine Brenner, 22, Murmanngasse 2, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 292 (M.Abt. 37/As/14, 3/53).

Süßenbrunn, Gst. 171/1, 171/6, 171/8, 171/9, 3 Wohnhäuser, Heimbau, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft r.G.m.b.H., 19, Kahlenbergerdorf, St. Georgs-Platz 1 a, Bauführer Bmst. Anton Braun, 22, Süßenbrunn 103 (M.Abt. 37/Sb/294, 1/53).

23. **Bezirk:** Schwechat, Gst. 152/74, Siedlungshaus, Johann und Hermine Grofics, 23, Schwechat, Bauführer Bmst. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/66/54).

24. **Bezirk:** Wiener Neudorf, Siedlung Frieden, An der Biedermannsdorfer Straße, Gst. 32/47, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden, reg. Genossenschaft m. b. H., 1, Herrengasse 14, Bauführer Arch. Franz Ullmann, 8, Auerspergstraße 13 (M.Abt. 37 — XXIV/112/54).

Guntramsdorf, Mödlinger Straße 1/39, Wohnhaus-Wiederaufbau, Josef und Leopold Hutterer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Moser, 24, Laxenburg, Wiener Straße 9 (M.Abt. 37 — XXIV/182/54).

Guntramsdorf, Keltengasse, Gst. 150/63, Einfamilienhaus, Walter und Hermine Grafl, 24, Guntramsdorf, Keltengasse 560, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf, Münchendorfer Straße 405 (M.Abt. 37 — XXIV/187/54).

25. **Bezirk:** Inzersdorf, Burgenlandgasse, Sommerhütte und fundierte Einfriedung, Ferdinand und Stefanie Hlavacek, 12, Aichholzgasse 9/15, Bauführer Bmst. Egon Hauser, 25, Inzersdorf, Burgenlandgasse 11 (M.Abt. 37 — 25, Burgenlandgasse 3042, 1/54).

Siebenhirten, Josef Weichselbaum-Gasse 13, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Wolfgang Renezeder, 18, Herbeckstraße 75, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Josef Weichselbaum-Gasse 13, 1/54).

Siebenhirten, Johann Schwarz-Gasse 16, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Wolfgang Renezeder, 18, Herbeckstraße 75, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 25, Johann Schwarz-Gasse 16, 1/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Canovagasse 7, Ölfeuerungsanlage, Firma Klimotec G. m. b. H., im Hause, Bauführer unbekannt (35/510/54).

Schottenring 16, Fahrtreppe, Fa. Zwerenz und Kraus, im Hause, Bauführer Danubia-Bauges., 1, Börsegasse 12 (35/554/54).

Wächtergasse 1, Selbstfahreraufzug, Österr. Realitäten AG., im Hause, Bauführer Universale, Hoch- und Tiefbau, 1, Renngasse 6 (35/599/54).

Volksgarten-Restaurant, Errichtung eines Tabak-Pavillons, Anni Kühbacher, 9, Nußdorfer Straße Nr. 30, Bauführer Ziv.-Arch. Professor Oswald Haerdtl, 1, Heiligenkreuzer-Hof (1, Volksgarten-Restaurant 2/54).

Kurrentgasse 4/4, Ausbruch eines Fensters, Ruzicka, im Hause, Bauführer Mmst. Hanns Derka, 15, Reindorfgasse 8 (1, Kurrentgasse 4, 1/54).

2. **Bezirk:** Handelskai 138, Errichtung eines Flugdaches, Bunzl & Biach, 2, Engerthstraße 161 bis 163, Bauführer unbekannt (2, Handelskai 138, 1/54).

Lassallestraße 44, Deckenauswechslung, Gebäudeverwaltung Friedrich Beinhauer, 1, Schwarzenbergstraße 8, Bauführer Bmst. Franz Weigangs Wtw., 4, Lambrechtgasse 13 (2, Lassallestraße 44, 1/54).

Max Winter-Platz 10, Instandsetzen der Straßenfassade, Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße Nr. 64, Bauführer Bmst. und Zmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (2, Max Winter-Platz Nr. 10, 1/54).

Molkereistraße 1, Errichtung eines Expeditionsraumes und Lagerraumes, Wiener Molkerei, im Hause, Bauführer unbekannt (2, Molkereistraße 1, 1/54).

Negerlegasse 7, Deckenauswechslung, Gebäudeverwaltung Arnold Neuberger, 9, Garnisongasse 6, Bauführer Bmst. und Arch. Ing. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (2, Negerlegasse 7, 1/54).

Rotundengelände, Pavillonherstellung, Fa. Strager, 14, Hustergasse 3—11, Bauführer Ing. Buchecker und Co., 12, Breitenfurter Straße (35/595/54).

3. **Bezirk:** Lothringerstraße 14, Kleinlastenaufzug, „Austria"-Versicherungsverein, im Hause, Bauführer Erich Bauer, 6, Stumpergasse 32 (35/557/54).

Untere Viaduktgasse 1, Feuermauerdurchbruch, Josef Leitinger, 3, Weißgerberlände 4, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 3, Untere Viaduktgasse 1, 1/54).

Hafengasse 1, Teilung des Hausbodens, Dr. Wolfgang Donath, Gebäudeverwalter, 3, Esteplatz 5, Bauführer unbekannt (3, Hafengasse 1, 1/54).

Schimmelgasse 7/8, Errichtung eines Abortraumes und Baderaumes mit W.C., Franz Fikan, im Hause, Bauführer Bmst. August Scheibal, 5, Gassergasse 13 (3, Schimmelgasse 7, 2/54).

Rennweg 48—50, Herstellen einer Verbindungsöffnung, Österr. Fiat G. m. b. H., 3, Rennweg 50, Bauführer Bauges. H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (3, Rennweg 48—50, 1/54).

Ungargasse 52, Verlegen eines Steinrohrkanals, Hausverwaltung Dipl.-Ing. Hermann Kraft, 3, Strohgasse 6, Bauführer Bmst. O. Laske & Fiala, 6, Otto Bauer-Gasse 24 (3, Ungargasse 52, 1/54).

Ungargasse 67/Stg. II/12, Einbau eines Kleinstbades, Rudolf Hofmeister, im Hause, Bauführer Bmst. O. Laske & Fiala, 6, Otto Bauer-Gasse 24 (3, Ungargasse 67, 1/54).

4. Bezirk: Blechturmgasse 14, Herstellung eines Steinstufenabganges, Elisabeth Stanger, 4, Weyringergasse 7, Bauführer Bmst. Johann Macek, 12, Steinbauergasse 13 (4, Blechturmgasse 14, 1/54).

Wiedner Hauptstraße 46, Kranbahn, Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16, Bauführer Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (35/514/54).

5. Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 55, Errichtung eines Geschäftsportales, Theresia Resch, 5, Arbeitergasse 17, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Heinrich Schlosser, 10, Rechbergasse 4 (5, Reinprechtsdorfer Straße 55, 1/54).

Reinprechtsdorfer Straße 12, Errichtung einer Badenische, Maria Krappel, im Hause, Bauführer Arch. Bmst. Hans Zusag, 4, Wiedner Hauptstraße Nr. 35 (5, Reinprechtsdorfer Straße 12, 1/54).

7. Bezirk: Zollergasse 14, Errichtung eines kleinen Lagerschuppens, Franz Lininger, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Zollergasse 14, 1/54).

Andreasgasse 6, Deckenauswechslung, J. Jolles Studios, im Hause, Bauführer Bmst. Erich Bauer, 6, Stumpergasse 32 (7, Andreasgasse 1/54).

Messeplatz, Pavillonerrichtung, Informationsstelle Everglace, Bauführer unbekannt (35/539/54).

Hermanngasse 6, Personenaufzug, Zierhut und Krüger, im Hause, Bauführer Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (35/555/54).

8. Bezirk: Stadtbahnhaltestelle Josefstädter Straße, Geschäftslokal, bauliche Herstellungen, Leopoldine Sommer, Stadtbahnviadukt, Bauführer Leopold Schedl, 16, Maroltingergasse 67 (35/515/54).

Tigergasse 15, Autoeinstellraum, Garagenhof Gustav Rühl, 10, Triester Straße 40 a, Bauführer Karl Kobermann, 16, Friedmanngasse 4 (35/588/54).

9. Bezirk: Lazarettgasse 14, Allgem. Krankenhaus, Personenaufzug, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer Zaufal und Co., 9, Alser Straße 28 (35/556/54).

Wagnergasse 4—6, Abtragung, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/590/54).

10. Bezirk: Südbahnhof, Garagenzubau, Karl Ernst Wagner, 5, Margaretenstraße, Bauführer Ing. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (35/540/54).

Kudlichgasse 3, Zubau-Abschlußmauer und Magazin, Fa. Bühring & Bruckner, 10, Kudlichgasse Nr. 5, Bauführer Bmst. Ing. Alois Katscher, 19, Hofzeile 13 (10, Kudlichgasse 3, 1/53).

Favoritenstraße 250, Zubau-Geschäft mit Lagerraum, Fa. Ankerbrotfabrik AG., 10, Absberggasse 35, Bauführer Bmst. Fa. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (10, Favoritenstraße 250, 1/53).

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 113, Türversetzung, Franz Krammer, im Hause, Tür 26, Bauführer Bmst. Ing. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — 11, Simmeringer Hauptstraße 113, 1/54).

Haindlgasse 23, Instandsetzung des Dachstuhles, Josef und Josefa Panagl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alexander Radl, 12, Fasangartengasse Nr. 125 (M.Abt. 37/11, Haindlgasse 23, 1/54).

Leberstraße 16—18, Errichtung einer Übergabestation für die Stromzuführung, Fa. Siemens-Schuckertwerke, Ges. m. b. H., 1, Nibelungengasse 15, Bauführer Arbeitsgemeinschaft Siemens-Bauunion und Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37/11, Leberstraße E.Z. 2085, 3/53).

Margetinstraße 8 c, Verbreiterung der Toreinfahrt der mechanischen Werkstätte, Fa. B. P.-Benzin-Petroleum-AG, 9, Währinger Straße 6—8, Bauführer Bmst. Ing. Oskar Gießer, 1, Singerstraße 14 (M.Abt. 37/11, Margetinstraße 8 c, 1/54).

12. Bezirk: Bahnzeile 5, Garage und Lagerraum, Bender & Co., 4, Heumühlgasse 4, Bauführer Bmst. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85 (12, Bahnzeile 5, 1/54).

Am Schöpfwerk, Parz. 33, Kanalanschluß, Anna Balogh, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Prade, 9, Porzellangasse 7 a (XII — Amd/966, 1/54).

Abermanngasse 8, Kanalanschluß, Henriette Reiß, 6, Matrosengasse 8, Bauführer Bmst. Franz Hofmann, 15, Hütteldorfer Straße 74 (12, Abermanngasse 8, 1/54).

Breitenfurter Straße 6, Kanalanschluß, Matthias Kaller, 25, Inzersdorf, Triester Straße 98, Bauführer Mmst. Franz Buzek, 10, Zur Spinnerin 23 (12, Breitenfurter Straße 6, 1/54).

Am Fasangarten 27, Kanalanschluß, Dr. Ottokar Nemecek, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (12, Am Fasangarten 27, 1/54).

15. Bezirk: Reichsapfelgasse 15, Werkstättenumbau, Honas & Co., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Matthias Petsch's Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — 15, Reichsapfelgasse 15, 1/54).

Turnergasse 10, Hofüberdachung, Franz Fritzwänger, im Hause, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 11 (M.Abt. 37 — 15, Turnergasse 10, 1/54).

Sechshauser Straße 75 a, Garage, Dr. Otto und Maria Benischek, Linz an der Donau, Flußgasse 13, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Sechshauser Straße 75 a, 1/53).

Kriemhildplatz 6—7, Pfeilerauswechslung, „Jupiter", Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, 16, Grundsteingasse 5, Bauführer Bmst. Ernst Fendesack, 9, Schwarzspanierstraße 18 (M.Abt. 37 — 15, Kriemhildplatz 6—7, 1/54).

Schweglerstraße 22, Bauliche Abänderung, K. und A. Wenhoda, 15, Schweglerstraße 14—16, Bauführer Bmst. Schwarzböck u. Oppenauer, 2, Czerninplatz 4 (M.Abt. 37 — 15, Schweglerstraße 22, 3/54).

Graumanngasse 11—13, Bauliche Abänderung, Vereinigte Wäschereien AG, im Hause, Bauführer Eisenbau Viktor Otte & Co., 14, Linzer Straße 160 (M.Abt. 37 — 15, Graumanngasse 11—13, 1/54).

Märzstraße 76—78, Bauliche Abänderungen, Karat-Werk G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Walter Hold, 8, Strozzigasse 32—34 (M.Abt. 37 — 15, Märzstraße 76—78, 2/54).

Toßgasse 4, Deckenauswechslung, Dr. Mina Meithner, 7, Lindengasse 4, Bauführer Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (M.Abt. 37 — 15, Toßgasse 4, 1/54).

Braunhirschengasse 37, Werkstättenumbau, Johann Pleßberger, 15, Grenzgasse 5, Bauführer Arch. Karl Marx, 15, Sperrgasse 23 (M.Abt. 37 — 15, Braunhirschengasse 37, 1/54).

Flachgasse 58, Errichtung eines Holzschuppens, Therese Anderl, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Steyrer, 15, Johnstraße 81 (M.Abt. 37 — 15, Flachgasse 58, 1/54).

Rosinagasse 13, Aborteinbau, Johann Grimas, 15, Reindorfgasse 13, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (M.Abt. 37 — 15, Rosinagasse 13, 1/54).

Sturzgasse 10 a, Deckenauswechslung, W. Wolf, 14, Meiselstraße 54, Bauführer L. u. W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M.Abt. 37 — 15, Sturzgasse 10 a, 1/54).

Märzstraße 53, Wohnungsvereinigung, Josef und Käthe Schneider, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Wünsch, 1, Graben 28 (M.Abt. 37 — 15, Märzstraße 53, 1/54).

Mariahilfer Straße 162, Erweiterung der Auslage, Anton Mikolaschek, im Hause, Bauführer Bmst. Robert Kalesa, 6, Mariahilfer Straße 89 a (M.Abt. 37 — 15, Mariahilfer Straße 162, 1/54).

Märzstraße 107, Bauliche Abänderung, Maria Purchal, 15, Markgraf Rüdiger-Straße 26, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 15, Märzstraße 107, 1/54).

Löhrgasse 8, Bauliche Abänderung, Gustav und Robert Draxler, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody u. Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37 — 15, Löhrgasse 8, 2/54).

17. Bezirk: Rosensteingasse 34 a, Abortanbau, Otto Wieser, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Langer, 5, Margaretenstraße 56 (M.Abt. 37 — 17, Rosensteingasse 34 a, 1/54).

Steinergasse 12, Einstellraum für Kraftfahrzeuge, Plöckinger u. Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37 — 17, Steinergasse 12, 1/54).

20. Bezirk: Dammstraße 8, Abänderung der Straßenfassade, Auswechslung der Abschlußdecke, Walter Gerstorfer, 20, Greiseneckergasse 22, Bauführer Bmst. Johann Hochwarter, 20, Greiseneckergasse 25 (20, Dammstraße 8, 1/54).

Engerthstraße 90, Herstellen einer Türöffnung, Marie Fischer, 20, Wasnergasse 43, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 4, Margaretenstraße 43 (20, Engerthstraße 90, 1/54).

21. Bezirk: Nordrandsiedlung, Leopoldau, 16. Gasse 226, Zubau, Josefine Tassoti, im Hause, Bauführer Bmst. Nikolaus Tassotti, St. Pölten (21, N.R.S., 2/54).

Enzersfeld, Zubau, Armand Drexler, im Hause, Bauführer Bmst. F. Korpitsch, 12, Schallergasse 29 (21, Enzersfeld, 83/53).

Amtsstraße 12, Errichtung eines Rauchfanges, Anna Kronberger, im Hause, Bauführer Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (21, Amtsstraße 12, 2/53).

Klein-Engersdorf 80, Zubau, Karl Schießer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Pfanner, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße (21, Klein-Engersdorf, 13/53).

Johann Weber-Straße 43, Zusammenlegung von Wohnungen, Albrecht Dürrer, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (21, Johann Weber-Straße 43, 1/53).

Setzfeldgasse 4, Zubau, Valerie Kriechbaum, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Dolejsi, 19, Krottenbachstraße 58 a (21, Setzfeldgasse 4, 1/54).

Großfeldsiedlung, II. Teil, Haus 45, Zubau, Marie Fiedler, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Großfeldsiedlung, 2/54).

Mengergasse 23, Kaminherstellung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bmst. Oskar Gladt, 17, Dornbacher Straße 6 (21, Mengergasse 23, 2/54).

Angerer Straße 12, Deckenauswechslung, K. Zaunscherb, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (21, Angerer Straße 12, 1/54).

Großfeldsiedlung, II. Teil H, Gasse 222, Zubau, Juliane Jakesch, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Großfeldsiedlung, 1/54).

22. Bezirk: Halblehenweg 16, Umbau, Eva Turba, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 22, Halblehenweg 16, 1/54).

Langobardenstraße 30, Zubau, Stephan Pelikan, 21, Straße der Roten Armee 66, Bauführer Bmst. Albert Kittel's Wtw., 9, Fuchsthallergasse 3 (M.Abt. 37 — 22, Langobardenstraße 30, 1/54).

Ziegelhofstraße 125, Zu- und Umbau, Josef Eder, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 22, Ziegelhofstraße 125, 2/54).

Halblehenweg 9, Zu- und Umbau, Anton Rampecek, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 22, Halblehenweg 9, 1/54).

Enzianweg 7, Zu- und Umbau, Julius Slaby, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 22, Enzianweg 7, 1/54).

Aurikelweg 22, Zu- und Umbau, Franz Reif, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 22, Aurikelweg 22, 1/54).

Lavendelweg 2, Zubau, Karl Ludwig, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 22, Lavendelweg 2, 1/54).

Lavendelweg 13, Zu- und Umbau, Emmerich Wammerl, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 22, Lavendelweg 13, 1/54).

Eßling, Hauptstraße 76, Garage, Viktor und Margarete Gerencser, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 292 (M.Abt. 37 — 22, Eßling, Hauptstraße 76, 1/54).

Schiffmühlenstraße 80, Umbau, Peter Borowansky, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Forster, 7, Lindengasse 43 (M.Abt. 37 — 22, Schiffmühlenstraße 80, 1/54).

23. Bezirk: Mannswörth, E.Z. 9, Kabinenhütte, Zubau, Sportanlage SC Nova, im Hause, Bauführer Zmst. Jos. Schneider, 23, Mannswörth 170 (M.Abt. 37 — XXIII/95/54).

Schwadorf, E.Z. 46, Scheunezubau, Anton und Maria Dunst, im Hause, Bauführer Bmst. Joh. Fertinger, 23, Schwadorf 135 (M.Abt. 37 — XXIII/96/54).

Schwadorf, E.Z. 120, Wirtschaftsgebäude, Antonie Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Joh. Fertinger, 23, Schwadorf 135 (M.Abt. 37 — XXIII/153/54).

Schwechat, Weglgasse 13, Wirtschaftsgebäude, Josef Bagjura, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Posch, 23, Rauchenwarth 45 (M.Abt. 37 — XXIII/177/54).

Schwadorf, E.Z. 88, Zubau, Josef und Helene Richter, im Hause, Bauführer Bmst. Joh. Fertinger, 23, Schwadorf 135 (M.Abt. 37 — XXIII/182/54).

Mödling, Brühler Straße 44, Dachstuhlerneuerung, Anna Lehrner, im Hause, Bauführer Zmst. Ludwig Adam, 24, Biedermannsdorf (M.Abt. 37 — XXIV/110/54).

Dornbach 10, Zubau eines Zimmers, Rosa und Karl Vockathaler, im Hause, Bauführer Mmst. Alexander Vasak, Alland 178, Niederösterreich (M.Abt. 37 — XXIV/155/54).

Mödling, Templergasse 32, Kleingarage, Eduard Paul, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/159/54).

Mödling, Im Auholz, Gst. 45/2, Werkzeughütte und nichtfundierte Einfriedung, Rudolf und Franziska Müllner, Bauführer unbekannt (§ 61) (M.Abt. 37 — XXIV/197/54).

25. **Bezirk:** Liesing, Breitenfurter Straße 389, Kanalanschluß und Rauchfangzubau, Andreas Carpazio, 25, Perchtoldsdorf, Am Soßenhügel 5, Bauführer Bmst. Franz Nebauer, 9, Säulengasse Nr. 15 (M.Abt. 37—25, Breitenfurter Straße 389, 2/54).

Inzersdorf, Triester Straße 55, Werkstätte, Franz Dorfner, 10, Triester Straße 15, Bauführer Arch. Franz Karl Birchmann, 13, Fasangartengasse 6—8 (M.Abt. 37 — 25, Triester Straße 55/Inzersdorf, 3/54).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße, Werkshalle, Hans Legat, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rud. Raab, 1, Freyung 3 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurter Straße 1607, 1/54).

Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 29, Umbau, Barbara Ebner, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Edlmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17—21 (M.Abt. 37 — 25, Agd/Erlaaer Gasse 29, 1/54).

Abbrüche

17. **Bezirk:** Nattergasse 17, Abbruch des Hauses, Hugo Getreuer, 9, Widerhofergasse 5, Bauführer Ludwig Fridlik, Abbruchunternehmen, 2, Untere Augartenstraße 7 (M.Abt. 37 — 17, Nattergasse 17, 4/54).

Grundabteilungen

10. **Bezirk:** Ober-Laa-Stadt, E.Z. 494, Gst. 1654, Maria Selinger, 11, Simmeringer Hauptstraße 24, durch Dr. Hans Wiala, Rechtsanwalt, 11, Simmeringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 — 155/54).

11. **Bezirk:** Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 1435, Gst. 295/2, E.Z. 81, Gst. 294, Karl und Maria Weber, 11, Kaiser-Ebersdorf 292 (M.Abt. 64 — 173/54).

13. **Bezirk:** Ober-Sankt Veit, E.Z. 369, Gst. 475, E.Z. 390, Gste. 473/9, 473/15, 473/16, 473/17, 476/1, E.Z. 1341, Gste. 472/1, 472/2, E.Z. 1466, Gst. 1632/2, E.Z. 1691, Gst. 471/2, öff. Gut, Gste. 473/18—473/20, 476/2, Baugenossenschaft „Vindobona", Wien 1, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 159/54).

Ober-Sankt Veit, E.Z. 43, Gste. 95/2, 95/3, Johanna Jagendorfer, 13, Girzenberggasse 4, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 156/54).

Ober-Sankt Veit, E.Z. 883, Gst. 1040/5, Robert Kalb, 6, Windmühlgasse 16, durch Dr. Max Veltze, Rechtsanwalt, 8, Lange Gasse 63 (M.Abt. 64 — 154/54).

Unter-Sankt Veit, E.Z. 100, Gst. 277/3, Dr. Margarete Lackenbacher, Wien, durch Dr. Karl Sporr, Notar, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 160/54).

14. **Bezirk:** Breitensee, E.Z. 658, Gst. 54/21, E.Z. 662, Gste. 54/30, 62/2, 62/3, 62/4, E.Z. 664, Gste. 54/27, 54/28, öff. Gut, Gste. 54/1, 54/3, Dipl.-Ing. Josef Kunz, 14, Breitenseer Straße 56, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 167/54).

21. **Bezirk:** Leopoldau, E.Z. 1162, Gst. 244, Johann Rößler, 21, Leopoldauer Platz 44, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 101/54).

Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 169, Gste. 899, 900, Anton Unterleuthner, 21, Anton Dengler-Gasse 18 (M.Abt. 64 — 106/54).

Enzersfeld, E.Z. 1063, Gste. 547/1, 676/1, 676/2, 677, 857, 1796, 2476/79, E.Z. 831, Gst. 2322, E.Z. 89, Gste. 1902—1904, 2066, 2447, 2448, Johann Reichmann, 21, Enzersfeld 49, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 108/54).

Hagenbrunn, E.Z. 129, Gst. 2046, Marie Gruber, 21, Hagenbrunn, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 136/54).

22. **Bezirk:** Groß-Enzersdorf, E.Z. 337, Gste. 315/16, 315/34, Hildegard Iser, 22, Groß-Enzersdorf, Kasernstraße 222 (M.Abt. 64 — 174/54).

Hirschstetten, E.Z. 193, Gst. 463, Josef Kleedorfer, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 65, durch Dr. Ferdinand Knoll, Rechtsanwalt, 21, Am Spitz 16 (M.Abt. 64 — 172/54).

23. **Bezirk:** Rannersdorf, LTEZ. 433, Gst. 16, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 166/54).

Schwechat, E.Z. 568, Gste. 128/1, 135/1, 135/2, 142, 860/1, 860/10, 860/14, 863/4, Brauerei Schwechat AG, 3, Landstraßer Hauptstraße 97 (M.Abt. 64 — 153/54).

Ebergassing, E.Z. 31, Gst. 387, Marie Hirschauer, 23, Ebergassing 39 (M.Abt. 64 — 105/54).

24. **Bezirk:** Gaaden, E.Z. 23, Gst. 339, E.Z. 350, Gst. 718, E.Z. 17, Gst. 882/2, Georg Drasche-Wartinberg, 1, Elisabethstraße 2, durch Dr. Otto Scheff, Rechtsanwalt, 24, Mödling, Schrannenplatz 3 (M.Abt. 64 — 77/54).

Mödling, E.Z. 1272, Gst. 1029/10, Leopold Leithner, 24, Mödling, Hauptstraße 35, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 176/54).

Sulz, E.Z. 76, Gste. 256/1, 257, E.Z. 77, Gst. 256/2, Herbert Kment, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 179/54).

Brunn am Gebirge, E.Z. 1008, Gste. 1522/9, 609, Johann Jedlicka, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. techn. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 178/54).

25. **Bezirk:** Atzgersdorf, E.Z. 1323, Gste. 1043/39, 1044/20, 1045/23, 1046/18, Arch. Martin Ziegler, Laurelton, USA, durch Dr. Adalbert Stockloew, Rechtsanwalt, 1, Walfischgasse 13 (M.Abt. 64 — 138/54).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, E.Z. 956, Gst. 2815/1, E.Z. 2861, Gste. 2813/1, 2815/2, Leopoldine Pany, 26, Klosterneuburg, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 111/54).

E.Z. 3314, Gste. 1523/4, 1523/6, Karl und Leopoldine Bilek, 26, Klosterneuburg, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 140/54).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Große Schiffgasse 12, Fluchtlinie und Höhenlagebekanntgabe, „Universale" Hoch- und Tiefbau AG, 1, Renngasse 6 (2, Große Schiffgasse 12, 1/54).

Praterstraße 30, Fluchtlinienbekanntgabe, Akad. Dipl.-Arch. Karl Tscherne, 1, Gonzagagasse 15 (2, Praterstraße 30, 1/54).

Rustenschacherallee 30, Fluchtlinienbekanntgabe, Arch. Dipl.-Ing. Dr. Kurt Schlauß, 4, Favoritenstraße 4 (2, Rustenschacherallee 30, 1/54).

4. **Bezirk:** Lambrechtgasse 8 a—10, Fluchtlinienbekanntgabe, M.Abt. 41 im Namen der M.Abt. 28 (4, Lambrechtgasse 8 a—10, 36/244/54).

5. **Bezirk:** Hofgasse 2, Fluchtlinien- und Höhenlagebekanntgabe, M. Abt 19 — W 5/4/54 (5, Hofgasse 2, 1/54).

6. **Bezirk:** Mariahilfer Gürtel 6—12, Fluchtlinienbekanntgabe, Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (6, Mariahilfer Gürtel 6—12, 2/54).

11. **Bezirk:** E.Z. 532, Kat.G. Simmering, f. d. Eigentümer BR. h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 505/54).

E.Z. 506, Kat.G. Simmering, f. d. Eigentümer Ing. Viktor Ruczka, 4, Margaretenstraße 22 (M.Abt. 37 — 624/54).

13. **Bezirk:** E.Z. 1029, Kat.G. Speising, Rudolf Georg Pum, 1, Spiegelgasse 23 (M.Abt. 37 — 613/54).

14. **Bezirk:** E.Z. 767, Kat.G. Hadersdorf, Leopold Hackl, 2, Floßgasse 9 (M.Abt. 37 — 544/54).

E.Z. 2759, Kat.G. Hütteldorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37 — 685/54).

15. **Bezirk:** E.Z. 1273, Kat.G. Fünfhaus, f. d. Eigentümer Gemeinn. Bau- u. Siedlg. Gen. „Frieden", 1, Herrengasse 14 (M.Abt. 37 — 507/54).

E.Z. 30, Kat.G. Sechshaus, f. d. Eigentümer Arch. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (M.Abt. 37 — 545/54).

17. **Bezirk:** E.Z. 2393, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Bauges. Hofman u. Maculan, 1, Annagasse 6 (M.Abt. 37 — 506/54).

E.Z. 251, Kat.G. Hernals, Herbert Wichtl, 17, Veronikagasse 31 (M.Abt. 37 — 524/54).

E.Z. 246, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 681/54).

18. **Bezirk:** E.Z. 644, Kat.G. Währing, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (M.Abt. 37 — 555/54).

19. **Bezirk:** E.Z. 115, Kat.G. Ober-Sievering, f. d. Eigentümer Gebäudeverw. Johann Formanek, 17, Geblergasse 57 (M.Abt. 37 — 554/54).

20. **Bezirk:** Wintergasse 18, Fluchtlinienbekanntgabe, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25 (20, Wintergasse 18, 1/54).

21. **Bezirk:** E.Z. 1561, Kat.G. Lang-Enzersdorf, Hans Binder, 18, Staudgasse 33 (M.Abt. 37 — 525/54).

E.Z. 1983, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Stephan Millerferli, 7, Zollergasse 8 (M.Abt. 37 — 526/54).

E.Z. 608, Kat.G. Jedlesee, f. d. Eigentümer Ing. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — 553/54).

E.Z. 125, Kat.G. Kapellerfeld, Karl Darebny, 2, Leopoldsgasse 9 (M.Abt. 37 — 618/54).

22. **Bezirk:** E.Z. 460, Kat.G. Groß-Enzersdorf, Wilhelmine Riebl, 22, Groß-Enzersdorf 203 (M.Abt. 37 — 617/54).

23. **Bezirk:** E.Z. 94, Kat.G. Himberg, Pfarramt Himberg, 23, Himberger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — 556/54).

E.Z. 44, Kat.G. Ebergassing, Franz Hillinger, 23, Ebergassing (M.Abt. 37 — 557/54).

E.Z. 627, Kat.G. Schwechat, Josef Bagyura, 23, Schwechat, Weglgasse 13 (M.Abt. 37 — 595/54).

E.Z. 328, Kat.G. Moosbrunn, Josef Hubinger, 23, Moosbrunn 117 (M.Abt. 37 — 619/54).

E.Z. 332, Kat.G. Moosbrunn, Elfriede Radovanich, 23, Moosbrunn 98 (M.Abt. 37 — 620/54).

E.Z. 183, Kat.G. Ober-Laa, Johann Krajicek, 24, Hennersdorf 18 (M.Abt. 37 — 682/54).

E.Z. 6, Kat.G. Rustenfeld, Franz Deutsch, 14, Dreyhausenstraße 9 (M.Abt. 37 — 625/54).

24. **Bezirk:** E.Z. 238, Kat.G. Hinterbrühl, Rudolf Fischer, 24, Hinterbrühl, Eichbergstraße 33 (M.Abt. 37 — 527/54).

E.Z. 2336, Kat.G. Gumpoldskirchen, Richard Klinger AG, 24, Gumpoldskirchen, Thallernstraße 35 (M.Abt. 37 — 546/54).

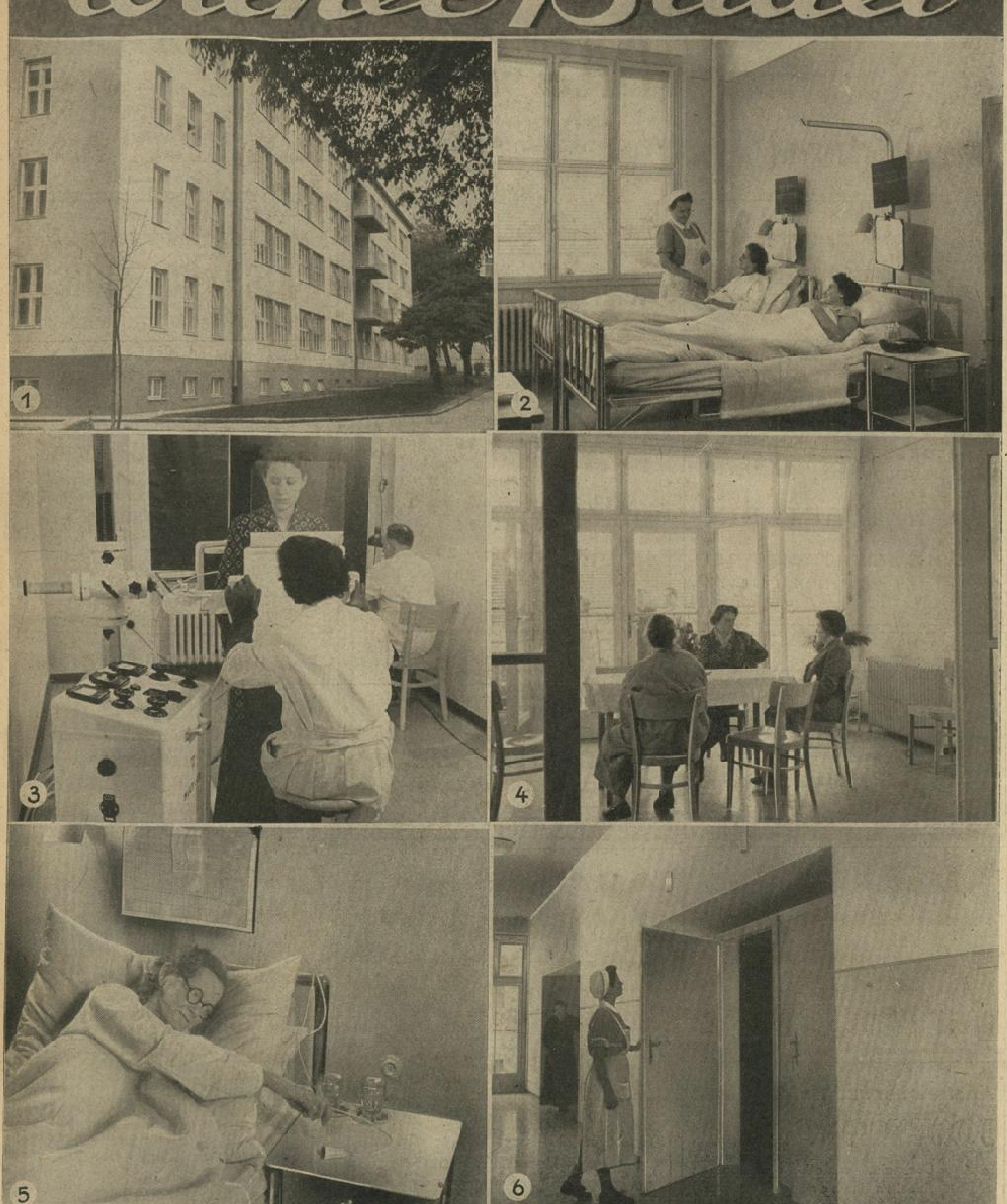
25. **Bezirk:** E.Z. 5058, Kat.G. Mauer, Johann Bieber, 11, Geiselbergstraße 18 (M.Abt. 37 — 609/54).

E.Z. 53, Kat.G. Perchtoldsdorf, f. d. Eigentümer Arch. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 8—10 (M.Abt. 37 — 614/54).

E.Z. 849, Kat.G. Siebenhirten, f. d. Eigentümer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138 (M.Abt. 37 — 683/54).

E.Z. 30, Kat.G. Liesing, Rudolf Otto, 25, Liesing, Blumengasse 8 (M.Abt. 37 — 684/54).

Wiener Bilder



Der neue Pavillon D im Franz Josefs-Spital

1. Hofansicht des neuen Pavillons. — 2. Die Krankenzimmer sind hell und freundlich, über jedem Bett eine Leselampe. — 3. Röntgenuntersuchung mit modernsten Apparaten. — 4. Besuchs- und Aufenthaltsraum. — 5. Ein Druck auf einen Knopf genügt und ein Licht leuchtet auf. — So lange, bis — 6. Die Schwester nachschauen kommt.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)